

Beteiligungsbericht 2025



der Stadt Zerbst/Anhalt

Herausgeber: Stadt Zerbst/Anhalt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Erstellt durch: Amt für Steuern, Beiträge und Beteiligungen
Frau Anja Behr
Tel.: 03923 / 754126
Fax: 03923 / 7546126
Email: anja.behr@stadt-zerbst.de



Kollegen der Energie Mittelsachsen GmbH im Auftrag der Gasstadtwerke Zerbst GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

1.1.	Vorwort	3
1.2.	Abkürzungsverzeichnis	5
1.3.	Aufbau des Beteiligungsberichtes	6

2. städtische Gesellschaften im Überblick

2.1.	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt	7
------	--	---

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1.	BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	8
3.2.	Stadtwerke Zerbst GmbH	20
3.3.	Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	32
3.4.	Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	46
3.5.	Gasstadtwerke Zerbst GmbH	51
3.6.	Heidewasser GmbH	63

1. Einführung

1.1. Vorwort

Die Stadt Zerbst/Anhalt, als flächenmäßig fünftgrößte Stadt Deutschlands mit 467 km², zählt mit ihren 56 Ortsteilen in 24 Ortschaften 22.430¹ Einwohner. Der „Konzern Stadt Zerbst/Anhalt“ ist im Jahr 2024 aus dem Miteinander von Verwaltung und städtischen Beteiligungen, trotz der Einflussfaktoren, wie dem Ukrainekrieg und der eingetretenen Wirtschaftskrise, weiterhin gewachsen. Das Handeln der Verwaltung und der Beteiligungen richtet sich am Wohl der Zerbst/Anhalter Bürgerinnen und Bürger sowie der weiteren Gestaltung unserer lebenswerten großen Stadt sowohl im ländlichen als auch im Kernstadtbereich und der lokalen Wirtschaft aus.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse nach Wohnraum sowie der Versorgung mit Fernwärme, Strom, Gas und Wasser.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt detaillierte Informationen über die Gesellschaften, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 5 % beteiligt ist. Er dient neben der Offenlegung und Erläuterung kommunalwirtschaftlichen Handelns auch als Grundlage für die Festlegung zukünftiger Aufgabenschwerpunkte innerhalb des jeweiligen Unternehmens und als Konzept für eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen. Die im Bericht aufgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften zum 31. Dezember 2024 entnommen. Neben den Daten der Jahresabschlüsse 2024 wurden Vergleichszahlen aus den Jahresabschlüssen vorangegangener Jahre verwendet. Die Gesellschaften haben den Beteiligungsbericht Korrektur gelesen.

Dieser Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Zielsetzung

¹ Stichtag 31.12.2024 inklusive Einwohner mit Nebenwohnsitz

der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen und dieses den Anforderungen des Adressatenkreises entsprechend zu gestalten.

Bitte machen Sie deshalb von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung zur Qualität und Aussagefähigkeit dieses Beteiligungsberichtes unserer Stadt zu äußern. Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern in folgenden Berichten berücksichtigen.

Besonderer Dank gilt den Geschäftsleitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen.

Zerst/Anhalt, im November 2025



Andreas Dittmann
Bürgermeister

1.2. Abkürzungsverzeichnis

AktG	.....	Aktiengesetz
AO	.....	Abgabenordnung
BGB	.....	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	.....	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HGrG	.....	Haushaltsgrundsätzegesetz
KVG-LSA	.....	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-
Anhalt		
EnWG	.....	Energiewirtschaftsgesetz
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	.....	Kommanditgesellschaft mit einer GmbH
		als Komplementär
Abs.	.....	Absatz
Buchst.	.....	Buchstabe
bzw.	.....	beziehungsweise
ff.	.....	fort folgende
i. H. v.	.....	in Höhe von
lfd.	.....	laufend
Nr.	.....	Nummer
Pkt.	.....	Punkt
S.	.....	Seite
stellv.	.....	stellvertretende/r
u. a.	.....	unter anderem
usw.	.....	und so weiter
v. H.	.....	vom Hundert
Ziff.	.....	Ziffer
BHKW	.....	Blockheizkraftwerk
ETW	.....	Eigentumswohnung
WEG	.....	Wohnungseigentümergeinschaft
WE	.....	Wohnungseinheit
GE	.....	Gewerbeinheit
GWh	.....	Gigawattstunde (= 1 Milliarde)
MWh	.....	Megawattstunde (= 1 Million)

1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Bericht beginnt mit einer Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt.

Eigengesellschaften sind Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Zerbst/Anhalt ist. Daraufhin folgen die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Zerbst/Anhalt. Beteiligungsgesellschaften sind privatrechtliche Unternehmen, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt Anteile besitzt.

Dieser Übersicht schließen sich die Einzeldarstellungen der jeweiligen Unternehmen an.

Die Darstellung in den einzelnen Übersichten der Gesellschaften erfolgt generell nach einer einheitlichen Gliederung gemäß den Bestimmungen aus § 130 Abs. 2 KVG-LSA:

- Gegenstand des Unternehmens
- Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- Beteiligungen der Gesellschaft
- Besetzung der Organe
- Struktur der Gesellschaft
- Geschäftsverlauf im Jahr 2024
- Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer
- Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe
- Unternehmensziele – Chancen und Risiken
- Organigramm der Gesellschaft
- Vermögenslage der Gesellschaft
- Ertragslage der Gesellschaft
- Aussage zu spezifischen Unternehmensdaten

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sind unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (§§ 285 Nr. 9 und 286 Abs. 4 HGB).

Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten jeweils in weiblicher und in männlicher Form.

2. Städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

	Rechtsform	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt in v. H.	Bemerkung
Eigengesellschaften			
BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	GmbH	100	
Stadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	100	
Beteiligungsgesellschaften			
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	GmbH	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Gasstadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	51	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Heidewasser GmbH	GmbH	21	

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft

Zerbst mbH (BWZ)

Neue Brücke 8a, 39261 Zerbst/Anhalt,

Tel.: 03923 / 62557, www.bwz-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Neubau von Wohngebäuden und anderen Gebäuden, der Erwerb bzw. die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermietung und Verwaltung der eigenen Grundstücke und Wohnungen für Dritte. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens das Bauträger- und Baubetreuungsgeschäft, die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die Vermittlung und Durchführung von wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen. Die Gesellschaft betreibt das Unternehmen nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen, wird insbesondere entgeltlich tätig, und trägt etwaige ihr aus der Tätigkeit entstehende Verluste selbst.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	28. Mai 2009
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	5.113.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die BWZ mbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die BWZ mbH versteht sich als Dienstleister gegenüber allen sozialen Schichten der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Hauptaufgaben liegen in der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes, dem Verwalten von Eigentumswohnungen und der Bewirtschaftung weiterer fremder Objekte im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen.

Der Wohnungsmarkt in Zerbst/Anhalt entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem reinen Nachfragemarkt. Es erfolgte im Jahr 2024 kein Abbau des Überangebotes an Wohnungen. Zurückzuführen ist die Entwicklung auf den demographischen Wandel und auf die Stagnation der Zuwanderung von ausländischen Personen. Dies geht mit der marktwirtschaftlichen Lage in der Region Zerbst/Anhalt einher, die gegenüber dem Vorjahr von keiner wesentlichen Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geprägt ist. Nicht zuletzt aufgrund eines unverändert anhaltenden demographischen Wandels weist die Stadt Zerbst/Anhalt per 2008 bis 2025 mit einem Rückgang von ca. 20 % ihrer Bevölkerung ein anhaltendes Defizit aus.

Die Gesellschaft bewirtschaftete am 31.12.2024 1.427 Wohnungen mit 79.718 m² Wohnfläche (Vorjahr: 1.427 Wohnungen mit 79.718 m² Wohnfläche), 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m² (Vorjahr: 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m²), 173 Garagen bzw. Stellplätze (Vorjahr: 173) sowie 51 Pachtgaragen (Vorjahr: 51) und 5 Pachtgärten (Vorjahr: 5).

Die Betreuungstätigkeit hat in der Gesellschaft über die Jahre einen bedeutenden Stellenwert erlangt. Neben der Wohnungseigentum-Verwaltung (638 WE/GE) in der Stadt Zerbst/Anhalt, der Geschäftsbesorgung (293 WE/GE) für die kommunale Gesellschaft der Stadt Barby und der Verwaltung von Objekten für die Stadt Zerbst/Anhalt (88 WE/GE) erfolgt auch die Verwaltung von Objekten der Stadt Barby (100 WE/GE). Insgesamt handelt es sich um 1.119 WE/GE.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der BWZ mbH besteht somit in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum. Die Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens in § 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages tangiert die Sicherung der sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum nicht. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird hiervon nicht berührt, sodass dieser weiterhin gewährleistet ist.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2024 wurden keine Anteile der BWZ mbH an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) der/die Geschäftsführer/in

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden und fünf Stadträten.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 und vom 27.05.2020 sowie vom 28.06.2023 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Konratt, Marian² - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Troeder, Chris - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Wenzel, Thomas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schildt, Margitta - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Hesse, Michael³ - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Krüger, Heike⁴ - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Dittmann, Andreas⁵ - Vors. des Aufsichtsrates.

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 7 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer der Gesellschafterversammlung mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Die alte Gesellschafterversammlung führt ihre Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Gesellschafterversammlung weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2024 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 8. Legislaturperiode entsandt:

- Hesse, Michael - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schnabel, Sven - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Hebenstreit, Jens - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Benke, Günter - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Wenzel, Thomas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Krüger, Heike⁶ - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Dittmann, Andreas⁷ - Vors. des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 12.08.2024 wurden Herr Thomas Wenzel zum Vorsitzenden und Herr Sven Schnabel zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, drei Stadträten der Stadt Zerbst/Anhalt und einem sachverständigen Dritten im Sinne des § 131 KVG-LSA.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

² Mit Wirkung zum 31.03.2023 legte Herr Jürgen Borgsdorf sein Mandat im Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt nieder, insofern wurde Herr Marian Konratt durch Beschluss des Stadtrates vom 28.06.2023 in die Gesellschafterversammlung entsandt

³ Mit Wirkung zum 10.04.2020 legte Herr Steffen Dammann sein Mandat im Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt nieder, insofern wurde Herr Michael Hesse durch Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2020 in die Gesellschafterversammlung entsandt

⁴ Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt.

⁵ Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 17.09.2019

⁶ Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt.

⁷ Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 12.08.2024

- Schlichter, Joachim - sachverständiger Dritter
 - Bustro, Wilfried - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Benke, Günter - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 8 Nr. 5 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl eines neuen Aufsichtsrates weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2024 wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat für die 8. Legislaturperiode entsandt:

- Bustro, Wilfried - sachverständiger Dritter
 - Tischmeier, Dirk - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Konratt, Marian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 12.08.2024 wurden Herr Andreas Dittmann zum Vorsitzenden und Herr Marian Konratt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 26.09.2013 wurde beschlossen, Frau Daniela Kock ab dem 01.06.2014 zur Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen⁸.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2024 insgesamt 10 Arbeitnehmer (davon 2 Teilzeitbeschäftigte) und eine Auszubildende. Im laufenden Jahr 2024 beschäftigte die Gesellschaft neben der Geschäftsführerin durchschnittlich 11 Arbeitnehmer. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten in der Gesellschaft ersichtlich.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 649,6 T€ erzielt. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 559,7 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Grundstückswerte und Gebäude. Das Betriebsergebnis hat sich um 43,8 T€ verschlechtert, was insbesondere aus höheren Sollmieten (100,8 T€) und höheren Erlösschmälerungen auf Sollmieten in Höhe von 19,3 T€, aber auch geringeren nicht umlagefähigen Kosten für Leerstand (71,2 T€) sowie geringeren Zinsaufwendungen (250,4 T€) resultiert. Die höheren Umsatzerlöse (7.021,1 T€, Vorjahr: 6.871,5 T€) ergeben sich aus gezielten Sollmieterhöhungen sowie erhöhten

⁸ Der entsprechende Geschäftsführeranstellungsvertrag vom 22.11.2013 wurde mit einer jeweils 5-jährigen Verlängerung abgeschlossen. Der aktuelle Ablauf ist auf den 28.02.2031 datiert.

Erlösen aus Betriebskostenabrechnungen. Hier schlagen sich hauptsächlich die gestiegenen Energiepreise nieder.

Die Verringerung des neutralen Ergebnisses ergibt sich im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 190,4 T€ (Vorjahr: 884,1 T€). Wertaufholungen aus Zuschreibungen wurden in 2024 nicht vorgenommen (Vorjahr: 67,1 T€).

Die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit wird hauptsächlich durch die Erlösschmälerungen auf Sollmieten und Betriebskosten geprägt. Absolut haben sich damit diese Verluste um 51,9 T€ verringert. Die leerstandsbedingte Erlösschmälerungsquote (Erlösschmälerung/Sollmieten) liegt bei 15,2 % (Vorjahr: 16,6 %).

Im Berichtsjahr sind für Instandsetzungen, für laufende Instandhaltungen, Instandsetzungen aus Versicherungsschäden sowie einschließlich der an die Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) gezahlten Beträge für die laufende WEG-Instandhaltung und zur WEG-Instandhaltungsrücklage insgesamt 1.344,5 T€ (Vorjahr: 1.074,8 T€) aufgewendet worden. Neben der Einzahlung in die Instandhaltungsrücklage (152,9 T€) wurden per 31.12.2024 eigene Mittel für die laufende Instandhaltung (1.107,3 T€) und Mittel aus Versicherungsentschädigungen (27,7 T€) verwandt, von denen letztlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand“ 1.135,0 T€ und die Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand ETW“ 209,5 T€ geflossen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise liegen damit die durchschnittlichen Instandhaltungs- und Wohnungsmodernisierungskosten bei insgesamt⁹ 16,61 €/m² (Vorjahr: 13,29 €/m²).

Die sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Vermietung sind in Höhe von 60,8 T€ (Vorjahr: 82,9 T€) zum Tragen gekommen. Hier zahlt sich das engmaschige Forderungsmanagement aus. Während die Raumkosten wieder gesunken sind, konnten die übrigen Kosten nahezu stabil gehalten werden.

Zur Finanzlage führt die Geschäftsführung aus, dass das Tilgungspotential¹⁰ (2.106,1 T€) ausgereicht hat, um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 1.089,0 T€ zu bedienen und somit die langfristigen Verbindlichkeiten planmäßig abzubauen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist das Bilanzvolumen um 546,6 T€ T€ auf 35.220,7 T€ gesunken. Die Entwicklung des Anlagevermögens liegt begründet in den planmäßigen Abschreibungen von 1.266,1 T€ und den Zugängen in Höhe von 604,5 T€ sowie den außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 190,4 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken, da sich die Forderungen aus Fördermitteln stark verringert haben. Das Eigenkapital (einschließlich Sonderposten für Investitionszulagen) betrug zum 31.12.2024 19.173,7 T€ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 649,5 T€. Die Entwicklung des Eigenkapitals wurde durch das Ergebnis 2024 in Höhe von 649,6 T€ beeinflusst. Die

⁹ Zusammenfassung von Bestandsgruppen „dauerhafter Bestand“ und „dauerhafter Bestand ETW“

¹⁰ Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen

Eigenkapitalquote nach dem Bilanzvolumen liegt damit zum 31.12.2024 bei 54,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (51,8 %) verbessert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich in 2024 durch die planmäßigen Tilgungen vermindert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten¹¹ setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.060,8 T€
2. Erhaltene Anzahlungen	2.927,8 T€
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	136,4 T€
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514,2 T€
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	0,0 T€
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1,3 T€
	<u>4.640,5 T€.</u>

Für die Beurteilung des Unternehmens werden die Kennzahlen der Leerstandsquote, Instandhaltungsaufwendungen pro m² Wohnfläche, die Liquidität und die Eigenkapitalquote zu Grunde gelegt.

Diese Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
- Leerstandsquote in %	11,13	10,88	14,00
darunter: dauerhafter Bestand	7,32	7,26	10,87
dauerhafter Bestand ETW	20,19	19,46	21,44
- Instandhaltungsaufwendungen pro m ²			
Wohnfläche in EUR	16,61	13,29	15,87
- Liquidität in TEUR	2.880,43	2.535,70	1.628,45
- bilanzielle Eigenkapitalquote in %	50,3	48,2	47,3

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird insbesondere durch den Leerstand geprägt. Der Kapitaldienst konnte im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen reduziert werden. In 2025 wird ein weiteres Darlehen endgetilgt.

8. Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BWZ mbH zum 31.12.2024 wurden von der DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 25.07.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Am 01.09.2025 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2024 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt. Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der BWZ mbH empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 649.558,64 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH gefolgt.

¹¹ Ohne Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den aktivierten unfertigen Leistungen

Der Aufsichtsrat beschloss am 01.09.2025, dass der Geschäftsführerin, Frau Daniela Kock, für das Geschäftsjahr 2024 auf der Grundlage des vorliegenden Prüfungsberichtes die Entlastung erteilt wird. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹². Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Jan Hädrich, hat an der Abstimmung teilgenommen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschloss am 27.01.2010 unter der Maßgabe der Sicherung der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen durch die BWZ mbH eine Darlehensaufnahme zur Ablösung der auslaufenden Commerzbankbürgschaft in Höhe von 441.274,80 €. Der Vertrag zur Sicherung der Zins- und Tilgungsleistungen zwischen der BWZ mbH und der Stadt Zerbst/Anhalt hatte eine Laufzeit bis zum 01.05.2024. Damit ist das Darlehen vollends getilgt.

Weitere Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergaben sich nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der BWZ mbH

Die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH tagte im Berichtszeitraum ein Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2024 betrugen 800,- €.

Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hielt im Berichtszeitraum 4 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2024 auf 9.750,00 €.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB¹³ Gebrauch gemacht.

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei Einhaltung der wesentlichen Prämissen der modifizierten mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2034 (Stand: Oktober 2024), in realistischer und vorsichtiger Betrachtung der Erzielung von Umsatzerlösen durch Stabilisierung bzw. Einhaltung der prognostizierten Erlösschmälerung im Zuge der Sanierung von Wohnungen, der überproportionalen Zunahme der älteren Bevölkerung und einkommensschwachen Haushalten wird die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügen können. Das Risiko für die Gesellschaft liegt in der Vermietung bezüglich des Vorhandenseins von bedarfsgerechtem Wohnraum.

Dem Wagnis wird die Gesellschaft durch die Erfahrungen aus der Mieterbetreuung begegnen, indem einzelne Wohnungen entsprechend hergerichtet werden und in ausgewählten Mietobjekten mit Augenmaß der Instandhaltungsstau weiter abgebaut wird.

¹² „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

¹³ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

Demgegenüber erwartet die Gesellschaft durch die Schaffung spezifischen Wohnraums „Weinberg 4“ und „Wegeberg 10“ (altersgerechter Umbau) sowie dem Anbau bzw. der Erweiterung von Aufzügen in ausgewählten Objekten „Badergasse 8“ und „Neue Brücke 8a“ sowie „Neue Brücke 3 sowie 7-13“ eine Zuwanderung aus dem ländlichen Raum.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind laut Aussage der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar bzw. bekannt.

12. Ausblick der zukünftigen Entwicklung – Prognosebericht

Um die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin positiv zu beeinflussen, muss das Hauptaugenmerk auf die bedarfsgerechte Instandhaltung/Modernisierung der Bestände gelegt werden.

Die Prämissen der fortgeschriebenen mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2034 beinhalten weitere Stärkungen der Vermietung durch Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum. Neben dem nachträglichen Anbau von Aufzügen im Objekt „Neue Brücke 1 und 5“ und der Barrierereduzierung in Bädern zählt dazu auch die energetische Sanierung und der nachträgliche Anbau von Balkonen im Objekt „Brüderstraße 18-22“. Weitere wesentliche Bestandteile der Planung sind die Aufstockung laufender Instandhaltungsmaßnahmen unter anderem für die Sanierung von Wohnraum. Die zukünftige Fortschreibung und die Einhaltung der Prämissen werden dennoch zu einer konsolidierten Entwicklung der Gesellschaft führen.

Die Fortführung der Gesellschaft ist unter den der Unternehmensplanung bis 2034 zugrunde gelegten Annahmen und der strikten Beachtung der Kostendisziplin gewährleistet.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2024 geprägt von hohen Energiekosten, wachsenden Baukosten und einer gestiegenen Inflationsrate. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ist nach wie vor von einer Krise geprägt und stagniert. Für das Jahr 2025 wird wieder ein geringes Wirtschaftswachstum in Deutschland erwartet.

Es existieren weiterhin substanzielle Risiken, die potenziell zu einer Verstärkung der Inflation führen können, wie beispielsweise hohe Strafzölle im Handel oder eine Eskalation der bestehenden geopolitischen Konflikte. Noch kann nicht abgeschätzt werden, ob unter der neu gebildeten Regierung künftig Unterstützungen für Investitionen zu erwarten sind.

13. Organigramm der BWZ (Stand: 31.12.2024)



14. Vermögenslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.423,61	10.549,24	15.767,71
Sachanlagen	32.055.869,84	32.902.712,66	34.599.628,84
Anlagevermögen	32.061.293,45	32.913.261,90	34.615.396,55
Andere Vorräte / unfertige Leistungen	3.068.431,51	2.659.472,94	2.653.588,19
Forderungen aus Vermietung	44.938,18	71.593,53	55.863,93
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	-21,42	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	92.597,81	602.558,49	82.938,64
Liquide Mittel	2.880.434,50	2.535.686,23	1.628.448,96
Umlaufvermögen	6.086.380,58	5.869.311,19	4.420.839,72
Rechnungsabgrenzungsposten	806,58	2.573,94	2.939,81
Gesamtvermögen	38.148.480,61	38.785.147,03	39.039.176,08
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00	5.113.000,00
Kapitalrücklage	26.213.791,40	26.213.791,40	26.213.791,40
Verlustvortrag	-12.802.613,83	-12.892.525,75	-13.362.463,65
Jahresüberschuss	649.558,64	89.911,92	469.937,90
Eigenkapital	19.173.736,21	18.524.177,57	18.434.265,65
Sonderposten für Investitionszulagen	13.941,42	14.713,96	15.486,50
Sonstige Rückstellungen	160.675,06	152.000,00	98.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.154.312,84	16.228.191,55	17.286.731,43
Erhaltene Anzahlungen	2.927.826,32	2.912.113,03	2.430.269,53
Verbindlichkeiten aus Vermietung	136.450,23	451.043,80	372.608,66
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	514.161,32	423.684,76	281.973,95
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	15.154,75	53.264,59
Sonstige Verbindlichkeiten	1.251,44	4.796,14	4.020,39
Fremdkapital	18.894.677,21	20.186.984,03	20.526.868,55
Rechnungsabgrenzungsposten	66.125,77	59.271,47	62.555,38
Kapital	38.148.480,61	38.785.147,03	39.039.176,08

15. Ertragslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
Umsatzerlöse	7.316.437,75	7.178.976,90	6.624.818,28
Bestandsänderungen	408.958,57	5.884,75	304.115,54
sonstige betriebliche Erträge	195.115,51	304.664,60	278.177,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.241,11	1.963,34	102,61
Betriebsleistung	7.933.752,94	7.491.489,59	7.207.214,05
Personalaufwand	559.767,65	548.276,23	524.287,99
Aufwendungen für bezogene Lieferungen & Leistungen	4.645.265,43	4.004.831,82	4.176.432,09
Abschreibungen	1.456.465,45	2.162.973,32	1.259.859,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	265.021,94	309.291,98	340.605,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.347,44	268.419,41	328.215,96
Steuern vom Einkommen und Ertrag	703,33	0,00	0,00
Betriebsaufwand	7.176.164,58	7.293.792,76	6.629.400,24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	757.588,36	197.696,83	577.813,81
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	108.029,72	107.784,91	107.875,91
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	649.558,64	89.911,92	469.937,90

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der BWZ für das Jahr 2024¹⁴

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote
nach Bilanzsumme → 50,26 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow
aus lfd. Geschäftstätigkeit¹⁵ → 2.631,8 T€
- Fremdkapitalquote
nach Bilanzsumme → 43,19 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 118,74 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital inkl.
Rückstellungen >1 Jahr) x 100 : Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Investitionen zu Abschreibungen)

- Investitionsdeckung
lt. Anlagennachweis → 240,1 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 161,09 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital, also Rückstellungen + Verbindlichkeiten

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 8,9 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 3,4 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

¹⁴ Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

¹⁵ entsprechend der Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungs-Standard Nr. 21

3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH

(SWZ GmbH)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 73720,
www.stadtwerke-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und darüber hinaus, insbesondere durch Förderung von Industrie und Gewerbe. Zur Umsetzung dieses Zwecks führt die Gesellschaft Projekte, insbesondere im Infrastrukturbereich zur Versorgung der Bevölkerung und des örtlichen sowie überörtlichen Gewerbes mit regenerativ erzeugtem Wasserstoff und anderen regenerativen Energieträgern, sowie zur Fortleitung derselben im Rahmen der Errichtung und des Betriebs entsprechender Leitungsnetze durch. Daneben können der Gesellschaft weitere Aufgaben der Energiewirtschaft und der Wirtschaftsförderung vom Gesellschafter übertragen werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich der Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt an der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1991
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	16.12.2021
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.278.300,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt
Eintrag:	HRB Nr. 11933 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SZW GmbH noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SWZ GmbH betreibt auf Grundlage eines Fernwärme-Gestattungsvertrages, der mit der Stadt Zerbst/Anhalt über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Zerbst/Anhalt vom 06.08.1996 abgeschlossen worden ist, die Fernwärmeversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Dieser Vertrag hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die Gesellschaft liefert Fernwärme an 22 öffentliche Einrichtungen, 26 Abnehmer im gewerblichen Bereich und 85 Anschlüsse zahlreicher Wohnungen. Zur Verteilung der zentral erzeugten Wärme steht ein Verteilungsnetz von ca. 12 km mit 23 Hausanschlussstationen zur Verfügung.

Zur Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft seit Oktober 1997 am Boneschen Weg in Zerbst/Anhalt ein Blockheizkraftwerk (Erdgas-BHKW) mit vier Aggregaten, die jeweils eine Leistung von 1 MW thermisch und 1 MW elektrisch erbringen können. Weiterhin betreibt die SWZ GmbH seit 2008 ein Biogas-BHKW mit einer Leistung von 0,5 MW thermisch und 0,5 MW elektrisch. Das Biogas-BHKW wird durch die eigene Herstellung von Biogas und dessen Verbrennung betrieben.

Daneben steht zur Fernwärmeerzeugung das bisherige zentrale Heizhaus zur Verfügung. Es besitzt vier Kessel mit einer Leistung von je 4.900 kW, die mit Kombinationsbrennern (Öl bzw. Gas) ausgerüstet sind. In der Regel wird Erdgas eingesetzt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Heizhaus in der Dessauer Straße 76 in Zerbst/Anhalt, dezentral insgesamt sechs separate Heizkessel sowie neun Heizungsanlagen, die mittels Contractingverträgen langfristig vertraglich gebunden sind.

Insgesamt erzeugten die Wärmeerzeugungsanlagen eine thermische Energie von 21.951 MWh sowie Strom im Umfang von 17.102 MWh, der nach Abzug von Eigenverbräuchen mittels Stromlieferungsvertrages an die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG abgegeben bzw. in das Netz der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG eingespeist worden ist.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft ein Hallenbad (Schwimmhalle an der Wolfsbrücke). Dabei handelt es sich um eine überdachte und beheizbare Einrichtung mit einem Schwimmbecken (312 m²) und einem Nichtschwimmerbecken (112,5 m²) sowie einer Saunalandschaft.

Über Geschäftsbesorgungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Betriebsführung aller Einrichtungen auf dem Gelände des Freibades der Stadt Zerbst/Anhalt.

Seit dem 01.01.2015 vermietet die Gesellschaft auf dem in 2014 erworbenen Grundstück in Zerbst/Anhalt, Amtsmühlenweg, dem städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein Hauptgebäude mit Garagen, Werkstätten, Nebengebäude und Baracken mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.109 m². Darüber hinaus ist eine Vereinbarung zum Betrieb eines Dienstleistungszentrums mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, der Heidewasser GmbH, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Erdgas Mittelsachsen GmbH sowie der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in eigens zu diesem Zwecke von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten abgeschlossen worden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWZ GmbH besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Weiterhin arbeitet die Gesellschaft an Projekten unter Verwendung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff und anderen regenerativen Energieträgern. Insofern nimmt die Gesellschaft für ihre Gesellschafterin die damit verbundenen öffentlichen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Die Vermietungen spielen eine nachgeordnete Rolle. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Der laut Gesellschaftsvertrag festgeschriebene Gegenstand des Betriebes von Bädern spielt im Rahmen der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben der Stadt Zerbst/Anhalt eine untergeordnete Rolle.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die SWZ weist folgende Beteiligungen auf:

Gasstadtwerke GmbH	51 %
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	70 %
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	70 %

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem Mitglied der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| • Gudella, Kerstin | - | Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Müller, Ralf | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Krüger, Uwe | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Barycza, Denis | - | Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt |
| sowie per Gesellschaftsvertrag | | |
| • Dittmann, Andreas | - | Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt. |

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 7 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer der Gesellschafterversammlung mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Die alte Gesellschafterversammlung führt ihre Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Gesellschafterversammlung weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2024 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 8. Legislaturperiode entsandt:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
 - Hesse, Cornelia - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Troeder, Chris - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 11.09.2024 wurden Frau Kerstin Gudella zur Vorsitzenden und Herr Chris Troeder zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem sachverständigen Dritten, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rudolf, Mario - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 10 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit Ablauf des Monats, in dem die Stadtratswahlen stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl eines neuen Aufsichtsrates weiter. Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2024 wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat für die 8. Legislaturperiode entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Schiller, Winfried - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Döhring, Jonas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Krüger, Uwe - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 11.09.2024 wurde Herr Jonas Döhring zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung

bestellt und abberufen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Geschäftsführer vom Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB) befreien. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2010 wurde Herr Jürgen Konratt zum Geschäftsführer ab 01.07.2010 mit einer ersten Vertragslaufzeit von fünf Jahren bestellt. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist bis zum 30.06.2015 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.04.2024 wurde der Geschäftsführervertrag bis zum 31.12.2027 verlängert.

6. Struktur der Gesellschaft

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte die Gesellschaft 28 Arbeitnehmer¹⁶. Seit 01.08.2023 ist 1 Auszubildender in der Gesellschaft zu verzeichnen, welcher seine Ausbildung in der Verwaltung ausübt. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2024

Auch im Geschäftsjahr 2024 beeinflussten die Energie- und Gaspreise sowie die Preisentwicklung bei allen zur Produktion erforderlichen Aufwendungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Versorgung der Einwohner von Zerbst/Anhalt erfolgte in 2024 wie in den Vorjahren kontinuierlich und bedarfsgerecht. Aufgrund langfristiger Gaslieferverträge hatten die Erhöhungen der Gaspreise in 2024 keine Auswirkungen auf die Einsatzkosten. Gestiegen sind im Berichtszeitraum die Umlagen für CO² und für die Gasspeicher, was Einsatzkosten zusätzlich belastete. Durch den Einsatz modernerer Motoren im Erdgas-BHKW konnte durch den verbesserten Wirkungsgrad der Strom- und Wärmeerzeugung ein Teil der Mehraufwendungen kompensiert werden. Der Wärmeabsatz 2024 lag über dem Planansatz, jedoch unter dem Vorjahr. Umsätze aus Wärmeverkauf im Berichtszeitraum in Höhe von 3.051 T€ überstiegen den Planansatz. Das Vorjahresergebnis von 3.156 T€ wurde durch gesunkene Wärmepreise nicht erreicht.

In 2024 wurde im Erdgas-BHKW mit 13.744 MWh weniger Strom als geplant (14.000 MWh) und weniger als im Vorjahr (15.082 MWh) erzeugt und an die Stromversorgung GmbH & Co. KG verkauft. Die an den Handelsmarkt angepassten gesunkenen Strompreise führten neben dem Absatzrückgang zu deutlichen Umsatzrückgängen im Berichtszeitraum. Der Stromumsatz in 2024 von 2.602 T€ liegt bei 60 % des Vorjahresumsatzes (4.342 T€).

Der Bäderbetrieb einschließlich Saunanutzung lief im Wesentlichen planmäßig. Die gesteckten Umsatzziele von 130 T€ wurden mit 149 T€ erreicht.

Die Betriebsführungsaufgaben für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie für das Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt wurden in der gewohnten Qualität gewährleistet.

¹⁶ inklusive Geschäftsführer

Im Berichtszeitraum wurde ein Umsatz in Höhe von 674 T€ erzielt. Dieser überschritt den Planansatz um 24 T€, jedoch unterschritt er das Vorjahresniveau von 680 T€.

Hauptsächlich durch den Umsatzrückgang bei Strom- und Wärmeverkauf unterschritt der Jahresumsatz 2024 in Höhe von 6.543 T€ den Vorjahresumsatz von 8.383 T€ um 1.840 T€.

Der erwartete steigende Materialaufwand im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr ist im Umfang von 373 T€ eingetreten, hauptsächlich jedoch durch höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Berichtszeitraum in Höhe von 2.374 T€ liegen unter dem Planansatz (2.950 T€) und nur gering unter dem Vorjahresaufwand von 2.307 T€. Ursächlich hierfür sind die verrechneten Gutschriften im Jahresabschluss 2023 aus dem Strombezug des Jahres 2022. Der Materialverbrauch betrug insgesamt 3.081 T€ (Vorjahr: 2.708 T€). Das geplante Rohergebnis wurde im Berichtszeitraum realisiert.

Gestiegen sind tarifbedingt die Personalaufwendungen von 1.763 T€ in 2023 auf 1.943 T€ im Berichtszeitraum (Plan: 2.000 T€). Die Abschreibungen betrugen 753 T€ (Vorjahr: 774 T€). Mit 825 T€ sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 140 T€ gestiegen, was hauptsächlich den Verlusten aus Anlagenabgang, da im Bau befindliche Projekte nicht weitergeführt werden konnten, geschuldet ist.

Das Jahr 2024 weist ein Betriebsergebnis von 108 T€ (Vorjahr: 2.598 T€) und ein Finanzergebnis von 1.128 T€ aus. Der Jahresüberschuss liegt im Berichtszeitraum bei 810 T€ (Vorjahr: 3.307 T€). Das Jahresergebnis konnte nur durch die Beteiligungserträge von 1.142 T€ erreicht werden. Ohne diese würde ein negatives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Spartenbezogen verteilt sich der Jahresüberschuss hauptsächlich auf die Strom- und Wärmeerzeugung. Ohne verrechnete Verwaltungsumlage und den Beteiligungserträgen beträgt der Überschuss der Stromsparte mehr als 940 T€ und in der Wärmesparte annähernd 785 T€. Die Betriebsführungen für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und für das Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt schließen mit einem ausgeglichenen positiven Ergebnis ab. Wie in den Vorjahren konnte der Bäderbetrieb die zur Aufrechterhaltung notwendigen Material- und Betriebsaufwendungen mit den erzielten Einnahmen nicht ausgleichen. Das Defizit liegt bei 630 T€. Die Verwaltungssparte kann durch die Beteiligungs- und sonstiger Erträge die hohen Verwaltungsaufwendungen und annähernd das Defizit im Bäderbetrieb decken.

Der Investitionsumfang in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2024 873 T€ und somit deutlich mehr als im Jahr 2023. Investiert wurde hauptsächlich in die Modernisierung der Erzeugungsanlagen. Abgeschrieben wurde auch in 2024 linear in Höhe von 753 T€ (Vorjahr: 774 T€). Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, insofern war eine Darlehensaufnahme nicht notwendig.

Das Eigenkapital sowie das lang- und mittelfristige Fremdkapital decken in ihrer Höhe vollständig den Restbuchwert des Anlagevermögens ab. Fristengleichheit¹⁷ ist gegeben. Auch die Liquidität war in 2024 stabil und ganzjährig gesichert. Wesentliche Zahlungsausfälle sind im Wärmebereich nicht zu verzeichnen.

8. Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2024 wurden von der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft aus Potsdam, geprüft und erhielten mit Datum vom 26.05.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG. Gemäß § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung darüber hinaus die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Am 26.06.2025 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2024 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt. Der Aufsichtsrat der SWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der SWZ mbH empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 810.399,63 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ mbH gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen, dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹⁸. Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Jan Hädrich, hat Herrn Andreas Dittmann bei der Beschlussfassung zur Entlastung des Aufsichtsrates vertreten.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Stadtwerke Zerbst GmbH

Die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH tagte im Berichtszeitraum vier Mal. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hielt im Berichtszeitraum vier Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 11.875,- €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB¹⁹ Gebrauch gemacht.

¹⁷ „goldene Bilanzregel“: Das Anlagevermögen soll entsprechend durch langfristiges Kapital finanziert werden

¹⁸ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

¹⁹ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum nur einen Geschäftsführer

11. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen²⁰

Risikobericht

Die Entwicklung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie der Gasstadtwerke Zerbst GmbH hat über deren Beteiligungserträge erhebliche risikobelastende Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft.

Weitere Einflüsse sieht die Geschäftsführung in der Bevölkerungsentwicklung im Versorgungsgebiet, der Witterung, der allgemeinen und der Energiepreisentwicklung sowie in den regulären Entscheidungen des Gesetzgebers.

Im Rahmen der Analyse weiterer Risikofaktoren konnten in den Bereichen Forderungsmanagement, Zinsrisiken sowie technische und informationstechnologische Risiken keine wesentlichen Gefährdungspotenziale für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens identifiziert werden. Vor diesem Hintergrund sind aus derzeitiger Sicht keine signifikanten Kostenbelastungen zu erwarten.

Auch die CO²-Steuer als zusätzlicher Kostenfaktor stellt ein Risiko dar, da sie nur anteilig an die Wärmekunden, nicht aber an den Stromkäufer weitergegeben werden kann. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftlichkeit der BHKW's im Rahmen wirtschaftlich vertretbarer Nutzungsdauern im entscheidenden Maße vom Erhalt staatlich verordneter KWK-Zuschüsse abhängig ist.

Auch im Jahr 2025 wird im Bäderbetrieb bei planmäßigen Umsätzen von 150 T€ eine Kostendeckung nicht erreichbar sein.

Chancenbericht

Die Stromerzeugung im Biogas-BHKW arbeitet bei planmäßigem Betrieb durch die EEG-Förderung wirtschaftlich. Die abgesenkten Strompreise führen auch im Erdgas-BHKW, selbst bei gleichbleibenden Gaspreisen, zur wirtschaftlichen Stromerzeugung.

Die kaufmännische Betriebsführung für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie die Betriebsführung für das städtische Erlebnisbad wurden für 2025 kostendeckend geplant und dies wird auch als erreichbar angesehen.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit den erzielten Ergebnissen und der Gesellschaft zufrieden. Da mit der neuen KWK-Gesetzgebung Planungs- und Ertragssicherheit bei der Strom- und Wärmeproduktion gewährleistet sind, blickt die Geschäftsführung trotz aller Unwägbarkeiten optimistisch in die Zukunft.

Prognosebericht

Die Preisentwicklung bei Energie und Gas haben auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss. Aufgrund der gestiegenen Kosten für die Gasbeschaffung, insbesondere infolge der veränderten Indexierungsmechanismen, ist ab dem Jahr 2025 mit signifikanten negativen Beeinflussungen der Spartenergebnisse in den Bereichen Strom und Wärme zu rechnen.

Im Bäderbetrieb muss weiterhin mit Verlusten in Vorjahreshöhe gerechnet werden. Diese werden voraussichtlich durch die Beteiligungserträge kompensiert.

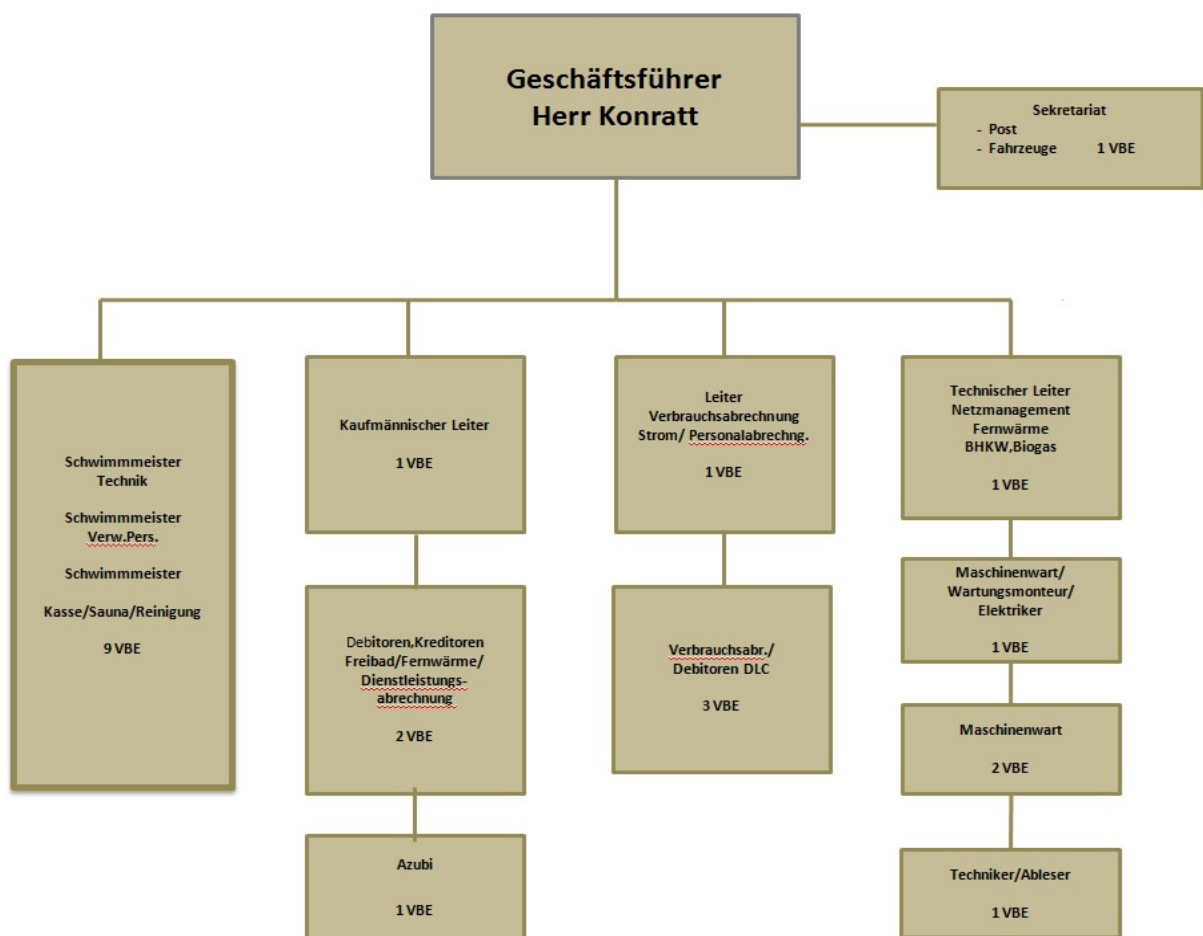
²⁰ Stand: 26.05.2025

Die Geschäftsführung rechnet insgesamt mit einem ausgeglichenen leicht positiven Jahresergebnis für das Jahr 2025. Dieses kann nur mit dem Erreichen der geplanten Beteiligungserträge (1.150 T€) erzielt werden. Die für 2025 geplanten Investitionen in Höhe von 535 T€ sollen mit Eigenmitteln finanziert werden.

12. sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

13. Organigramm Stadtwerke Zerbst GmbH (Stichtag: 31.12.2024)



14. Vermögenslage der Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	275,00	0,00	0,00
Sachanlagen	6.431.617,57	6.396.256,84	6.741.181,83
Finanzanlagen	4.116.517,62	4.121.482,60	4.125.930,49
Anlagevermögen	10.548.410,19	10.517.739,44	10.867.112,32
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206.552,84	235.658,50	430.411,13
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	639.675,75	600.810,78	272.441,45
Forderungen gegen Gesellschafter	13.749,00	0,00	48.897,49
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	588.052,12	1.635.042,63	561.655,63
sonstige Vermögensgegenstände	241.581,71	337.285,16	1.008.864,33
Liquide Mittel	4.908.158,49	3.228.467,90	823.506,07
Umlaufvermögen	6.597.769,91	6.037.264,97	3.145.776,10
Rechnungsabgrenzungsposten	9.838,24	18.468,76	21.404,66
Gesamtvermögen (Aktiva)	17.156.018,34	16.573.473,17	14.034.293,08
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.278.300,00	1.278.300,00	1.278.300,00
Kapitalrücklage	5.829.606,98	5.829.606,98	5.829.606,98
Andere Gewinnrücklagen	289.350,00	289.350,00	289.350,00
Gewinnvortrag	5.561.067,64	2.253.889,67	1.758.905,57
Jahresüberschuss	810.399,63	3.307.177,97	494.984,10
Eigenkapital	13.768.724,25	12.958.324,62	9.651.146,65
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	33.696,00	39.897,00	46.098,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	817.537,77	727.389,58	720.571,13
Steuerrückstellungen	566.504,22	362.599,49	0,00
sonstige Rückstellungen	121.822,84	199.139,63	175.538,54
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.150.000,00	1.411.096,00	2.208.320,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	350.183,47	312.041,83	237.025,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	213.576,12	386.631,87	851.839,49
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	38.949,00	5.313,00
Sonstige Verbindlichkeiten	133.973,67	137.404,15	138.440,70
Fremdkapital	3.353.598,09	3.575.251,55	4.337.048,43
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	17.156.018,34	16.573.473,17	14.034.293,08

15. Ertragslage Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
Umsatzerlöse	6.542.638,78	8.383.365,59	5.425.201,14
aktivierte Eigenleistung	67.460,76	43.248,10	74.910,83
sonstige betriebliche Erträge	99.368,34	120.172,42	176.493,65
Erträge aus Beteiligungen	1.141.894,45	1.233.307,95	1.123.106,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.464,29	5.257,87	252,57
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen	7.702,24	7.702,24	7.702,24
Betriebsleistung	7.860.528,86	9.793.054,17	6.807.666,55
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.373.746,96	2.306.923,48	2.681.232,63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	707.070,02	400.647,31	435.465,44
Personalaufwand	1.943.021,90	1.762.741,93	1.728.337,08
Abschreibungen	753.164,34	773.587,91	768.761,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	824.526,24	684.673,36	605.796,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.857,41	39.035,89	44.441,17
Betriebsaufwand	6.624.386,87	5.967.609,88	6.264.033,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.236.141,99	3.825.444,29	543.632,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	313.055,26	499.143,02	-1.185,57
sonstige Steuern	112.687,10	19.123,30	49.834,12
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	810.399,63	3.307.177,97	494.984,10

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SWZ GmbH für das Jahr 2024²¹

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 80,3 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 1.679 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 19,5 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 148,1 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 86,5 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 424,4 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital
- Umsatzrentabilität → 12,4 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 5,9 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

²¹ Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG

(SVZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720,
www.stadtwerke-zerbst.de/svz/



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	23.01.2015 ²²
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.841.000,- EUR
Gesellschafter:	Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (Sie erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH ist am 14.08.2003 beim Amtsgericht Dessau unter HRB 16810 eingetragen worden. Ihr Gesellschaftsvertrag ist auf den 24.07.2003 datiert.)
Kommanditisten:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 12388 beim Amtsgericht Stendal

²² Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 11.10.2013 festzusetzen. Am 03.12.2014 hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Bezug auf die Anpassung der Amtszeit des Aufsichtsrates an die Legislaturperiode des Stadtrates sowie der Mitgliedschaft und gleichzeitigen Vorsitzes im AR durch den Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als „geborenes Mitglied“ beschlossen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 23.01.2015 von beiden Gesellschaftern unterzeichnet.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SVZ betreibt die Elektroenergieversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Genehmigung zur Aufnahme der Stromversorgung gemäß § 5 Energiewirtschaftsgesetz ist der Gesellschaft (damals noch „Stromversorgung Zerbst GmbH“) im Mai 1995 durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung erteilt worden.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Errichtung, dem Erwerb sowie dem Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen zur diskriminierungsfreien Versorgung aller Netznutzer auf dem Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität.

Die Gesellschaft versorgt eigene Tarif- und Sonderkunden im eigenen Netz und außerhalb des eigenen Netzes mit Strom, der zu ca. 80 % von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, zu ca. 12 % von der Muttergesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH und zu ca. 8 % von Haushalts- und Gewerbe-Photovoltaikanlagen sowie Mini-BHKW´s bezogen wird. Darüber hinaus sichert der Netzbetrieb die Versorgung von Kunden mit fremden Lieferanten im Umfang von 46 GWh.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinsvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2024 wurden keine Anteile der SVZ an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages aus den Gesellschaftern. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stadtwerke Zerbst GmbH
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 5 Mitgliedern. 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Stadtwerke Zerbst GmbH und 2 Mitglieder von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG entsandt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Zerbst GmbH setzen sich aus dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als geborenes Mitglied und 2 Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt zusammen, welche auf Beschluss des Stadtrates von der Stadtwerke Zerbst GmbH entsandt werden. Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt

kann einen Beamten oder einen Beschäftigten der Stadt Zerbst/Anhalt mit seiner Vertretung beauftragen.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG empfohlen, Herrn Thomas Wenzel und Herrn Uwe Krüger in den Aufsichtsrat der SVZ zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der SVZ hat am 03.12.2019 als zuständiges Gremium²³ im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Anfang des Jahres 2024 waren folgende Personen Mitglied des Aufsichtsrates:

- | | |
|---------------------|--|
| • Dittmann, Andreas | - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender) |
| • Pietsch, Thomas | - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender) |
| • Harkner, Carsten | - SWM GmbH & Co. KG |
| • Krüger, Uwe | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Wenzel, Thomas | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2024 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG empfohlen, Herrn Sebastian Willems und Herrn Philipp Koch in den Aufsichtsrat der SVZ zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 11.09.2024 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der SVZ hat am 02.10.2024 als zuständiges Gremium²⁴ im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Es wurden folgende Mitglieder für die 8. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- | | |
|-----------------------|--|
| • Dittmann, Andreas | - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender) |
| • Pietsch, Thomas | - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender) |
| • Ferdorczuk, Andreas | - SWM GmbH & Co. KG |
| • Willems, Sebastian | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Koch, Philipp | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |

Geschäftsführung

²³ Entsprechend § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

²⁴ Entsprechend § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die persönlich haftende Gesellschafterin zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Zum Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist der persönlich haftenden Gesellschafterin ist Herr Thomas Pietsch benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Zum 31.12.2024 waren in der Gesellschaft sechs Arbeitnehmer beschäftigt. Die Geschäftsführung und der Prokurist sind bei der Komplementärin angestellt. Die kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft erledigt die SWZ GmbH auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2024

Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklungen

Das im Dezember 2024 erschienene Jahresgutachten 2024/2025²⁵ geht für das Jahr 2024 von einem leichten Rückgang des deutschen Bruttoninlandprodukts (BIP) von 0,1 % aus. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich weiterhin in einer Phase anhaltender Stagnation. In den vergangenen fünf Jahren ist das reale Bruttoinlandsprodukt insgesamt lediglich um 0,1 % gestiegen. Das Produktionspotenzial liegt aktuell mehr als 5 % unter dem Niveau, das im Jahr 2019 für das Jahr 2024 prognostiziert wurde. Im internationalen Vergleich verzeichnet Deutschland ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum. Dies deutet darauf hin, dass sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Faktoren die wirtschaftliche Entwicklung hemmen. Die Energiepreise sind nach der Energiekrise zwar zurückgegangen, verharren jedoch auf einem höheren Niveau als vor der Corona-Pandemie. Die Realeinkommen haben sich von den inflationsbedingten Verlusten der Jahre 2021 bis 2023 erholt, dennoch bleibt eine spürbare Belebung des privaten Konsums bisher aus. Die Konsumzurückhaltung ist weiterhin hoch, ebenso die Sparquote. In der Industrie ist die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber zentralen Handelspartnern weiter gesunken. Zudem gehen sowohl die Kapazitätsauslastung als auch die Arbeitsproduktivität zurück. Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2025 lediglich ein moderates BIP-Wachstum von 0,4 % erwartet. Deutschland dürfte damit weiterhin hinter dem Wachstum anderer Volkswirtschaften zurückbleiben. Die durchschnittliche Inflationsrate für das Jahr 2024 wird vom Sachverständigenrat auf rund 2,2 % geschätzt. Für 2025 wird eine Inflationsrate von 2,1 % angenommen. Die Kerninflation – also Berücksichtigung von Energie- und Nahrungsmittelpreisen – wird für 2024 auf 3 % geschätzt.

Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt hat sich 2024 nach Angabe des Statistischen Landesamtes gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Das Bruttoinlandsprodukt sank in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Jahr 2023 preisbedingt um 0,9 %. Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsens-Anhalts blieb im Jahr 2024 hinter der Gesamtentwicklung in Deutschland zurück. Die größten Ursachen liegen in der Abnahme des produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe (preisbereinigt um 2,8 %). Besonders hervorzuheben sind hierbei Umsatzrückgänge im Maschinenbau, in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen sowie der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Auch das Baugewerbe liegt preisbereinigt mit -3,5 % unter dem Vorjahresniveau (Deutschland: -3,7 %). Weiterhin weist das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ein nominales

²⁵ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2024/25 S. 1, 3, 4, 16, 31

Bruttoninlandsprodukt (unter Einbeziehung der Preisentwicklung) von 79,4 Mrd. € aus, was der Erhöhung um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Bericht der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt²⁶ beschreibt das Gesamtbild in Sachsen-Anhalt als weiterhin stagnierend. Zwar sind die direkten Auswirkungen der Coronakrise 2020 und der Energiekrise 2022 überwunden, so bleibt dennoch die nachhaltige konjunkturelle Erholung der Wirtschaft aus. Die anhaltend geringe Investitionsbereitschaft steht im Kontrast zur hohen Bedeutung von Investitionen in neue Anlagen und Arbeitsplätze, die für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt und als wesentliche Voraussetzung für eine zunehmende Wachstumsdynamik unerlässlich sind.

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) veröffentlichte in seinem Jahresbericht²⁷ eine Steigerung des Stromverbrauchs (Bruttoinlandsstromverbrauch) um 0,8 % auf 512 Mrd. kWh. Trotz Verbrauchszuwachs ging die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) um 2,4 % zurück, welche durch höhere Stromimporte gedeckt wurden. Der Erzeugungsmix war wie im Vorjahr von konjunkturellen Entwicklungen, Preiseffekten und Witterung geprägt. Im Bereich der erneuerbaren Energien wurden nach vorläufigen Zahlen 283,8 Mrd. kWh Strom im Jahr 2024 erzeugt, was einen Anteil von 58 % Strom aus erneuerbaren Energien entspricht. Hierbei ist der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix, die Windenergie (On- und Offshore) mit 141,7 Mrd. kWh und einer Erhöhung um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr nennenswert. Danach lassen sich weitere Erzeugungsarten, u. a. wie Braunkohle 79 Mrd. kWh (-8,4 % zum Vorjahr), Erdgas mit 77,0 Mrd. kWh (+0,6 % zum Vorjahr), Photovoltaik mit 72,0 Mrd. kWh (+20,5 % zum Vorjahr), Biomasse mit 44 Mrd. kWh (+1,5 % zum Vorjahr) und Steinkohle mit 26,4 Mrd. kWh (-31,5 % zum Vorjahr) nennen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war gemäß Anreizregulierungsverordnung (ARegV) das erste Jahr der 4. Regulierungsperiode Strom. Die Festlegung der Erlösobergrenze (EOG) der vierten Regulierungsperiode liegt der Gesellschaft noch nicht vor. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Mengenentwicklung wurden die Netzentgelte der SVZ Ende 2023 mit Wirkung zum 01.01.2024 veröffentlicht und der Landesregulierungsbehörde angezeigt. Da die Bundesregierung den geplanten Zuschuss von 5,5 Mrd. € aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfond auf Grund haushaltsrechtlicher Entscheidungen gestrichen hat, verdoppeln die Übertragungsnetzbetreiber zum Jahreswechsel die Entgelte für die Nutzung von 3,12 ct. /kWh auf 6,43 ct. /kWh. Des Weiteren stieg durch diesen Umstand auch die § 19 StromNEV-Umlage für die Letztverbrauchergruppe A um 60 %. Diese Faktoren machten eine Erhöhung der Netzentgelte zum 01.04.2024 erforderlich.

Insgesamt wurden daher die Preise in der Grund- und Ersatzversorgung sowie der standardisierten Sonderprodukte zum 01.04.2024 angepasst. Im Jahr 2024 konnte die Versorgung der Kunden jederzeit uneingeschränkt gewährleistet werden. Die Netzaufgabe belief sich im Jahr 2024 auf 106.065 MWh und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (105.521 MWh) marginal um ca. 0,5 %. Die Absatzmengen im Stromvertrieb halbierten sich um 48.795 MWh im Vergleich zum Vorjahr von 96.074 MWh, da im Wesentlichen bei zwei Industriekunden ein starker Rückgang verzeichnet wurde.

²⁶ Wirtschaft in Sachsen-Anhalt 2024, Stand März 2025, S. 2-3

²⁷ Die Energieversorgung 2024, Jahresbericht, Stand 18.12.2024, S. 27-28

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind 2024 auf insgesamt 19.332 T€ (Vorjahr: 36.228 T€) gesunken, was im Wesentlichen auf geringere Erlöse im Stromvertrieb zurückzuführen ist. Diese belaufen sich, bei einer geringeren Absatzmenge als im Vorjahr sowie gesunkenen Vertriebsmengen, auf ca. 11.635 T€ (Vorjahr: 30.127 T€). Der Rückgang der Absatzmengen ist zum Großteil auf zwei Industriekunden zurückzuführen.

Im Berichtsjahr gibt es keine Bestandsveränderungen bei den unfertigen Leistungen in der Sparte Stromverteilung (Vorjahr: 2 T€).

Neben gesunkenen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 35 T€ (Vorjahr: 47 T€) hat die Gesellschaft höhere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 935 T€ (Vorjahr: 774 T€) erwirtschaftet.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen hat sich 2024 mit 14.497 T€ (Vorjahr: 32.148 T€) verringert. Dies resultiert im Weiteren sowohl aus den Bezugsaufwendungen für Strom 5.732 T€ (Vorjahr: 22.543 T€), als auch aus Aufwendungen für Netznutzung mit 4.524 T€ (Vorjahr: 5.830 T€). Die Aufwendungen für die Aufnahme erneuerbarer bzw. geförderter Energien erhöhten sich hingegen auf 2.937 T€ (Vorjahr: 2.660 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 243 T€ (Vorjahr: 261 T€).

Der Personalaufwand liegt mit 527 T€ (Vorjahr: 523 T€) leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr bei getätigten Investitionen von 287 T€ mit 490 T€ (Vorjahr: 486 T€) nahezu gleichgeblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Berichtsjahr bei 2.619 T€ (Vorjahr: 1.828 T€). In dieser Position sind Verluste aus dem Abgang von Umlaufvermögen und Wertberichtigungen auf Forderungen mit 670 T€ (Vorjahr: 196 T€), Aufwendungen für andere Dienst- und Fremdleistungen mit 1.009 T€ (Vorjahr: 999 T€) sowie die Konzessionsabgabe an die Stadt Zerbst/Anhalt mit 397 T€ (Vorjahr: 287 T€) enthalten.

Das Finanzergebnis beläuft sich insgesamt auf 13 T€ (Vorjahr: -1 T€) und setzt sich aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 9 T€) sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) zusammen. Enthalten sind im Wesentlichen Zinsen für Pensionsrückstellungen und die Abzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Die Steuerbelastung hat sich insgesamt auf 294 T€ (Vorjahr: 265 T€) erhöht. Dabei sind mit 6 T€ (Vorjahr: 7 T€) sonstige Steuerzahlungen zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit 288 T€ (Vorjahr: 258 T€) im Wesentlichen erfolgsbedingt gestiegen sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.889 T€. Dieser liegt mit 91 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Für das Jahr 2024 ist eine Erhöhung des Rohertrages gegenüber dem Rohertrag des Vorjahres festzustellen. Die Umsatzerlöse sind auf Grund der stark gesunkenen Mengen und des verringerten Abgabepreises zwar gesunken, wurden aber durch geringere Bezugsaufwendungen und höhere Auflösung von Zuschüssen kompensiert.

Vermögenslage

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2024 investitions- und abschreibungsbedingt und aufgrund eines Anlagenabgangs in Höhe von 718 T€ auf 3.889 T€ (Vorjahr: 4.812 T€) verringert.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 10.838 T€ (Vorjahr: 12.859 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken im Berichtsjahr auf 4.976 T€ (Vorjahr: 9.400 T€). Dies resultiert insbesondere aus deutlich niedrigeren Kundenforderungen aus der Jahres- bzw. Monatsabrechnung. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr auf 1.544 T€ (Vorjahr: 456 T€) erhöht. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich mit 4.118 T€ (Vorjahr: 2.798 T€) gegenüber dem Jahr 2023 erhöht.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 32 T€) ergeben. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Eigenkapital auf 6.810 T€ (Vorjahr: 5.969 T€) erhöht, die Eigenkapitalverzinsung/-rentabilität beträgt ca. 27,7 % (Vorjahr: 30,1 %). Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote jedoch auf 46,2 % (Vorjahr: 33,7 %) gestiegen. Die empfangenen Ertragszuschüsse betragen 8 T€ (Vorjahr: 770 T€).

Die Rückstellungen haben sich auf insgesamt 1.568 T€ (Vorjahr: 1.929 T€) reduziert. Sowohl der Rückstellungsbedarf für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 552 T€ (Vorjahr: 566 T€) als auch für sonstige Rückstellungen mit 746 T€ (Vorjahr: 1.115 T€), insbesondere für ausstehende Rechnungen, Abgaben und gesetzliche Umlagen sowie Abrechnungsverpflichtungen, haben sich im Vorjahresvergleich reduziert. Enthalten sind zudem Steuerrückstellungen in Höhe von 270 T€ (Vorjahr: 248 T€).

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich im Jahr 2024 mit insgesamt 6.367 T€ (Vorjahr: 9.035 T€) reduziert. Sowohl die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.002 T€ (Vorjahr: 1.283 T€) als auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 537 T€ (Vorjahr: 1.591 T€) sind im Berichtsjahr gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 446 T€ (Vorjahr: 1.634 T€), sind im Vorjahresvergleich gesunken. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 144 T€ auf insgesamt 4.383 T€ (Vorjahr: 4.527 T€) zu verzeichnen. Sie beinhalten wie bereits im Vorjahr Rückzahlungsverpflichtungen aus der Strompreisbremse in Höhe von 3.465 T€ (Vorjahr: 3.727 T€). Die Verbindlichkeiten auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 0 T€ (Vorjahr: 150 T€).

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 14.754 T€ (Vorjahr: 17.703 T€) gesunken. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Finanzlage

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit i. H. v. 250 T€ (Vorjahr: 910 T€) sowie aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 1.048 T€ (Vorjahr: 278 T€) wird im Berichtsjahr nicht aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.118 T€ (Vorjahr: 502 T€) gedeckt. Dies führt zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes im Jahr 2024 auf 4.118 T€ (Vorjahr: 2.798 T€). Die Liquidität 2. Grades beträgt 153,1 % (Vorjahr: 124,0 %).

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SVZ in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und –steuerung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen über die bereits im Jahresabschluss 2024 dargestellten hinaus, sind nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind entsprechend des Lageberichtes der Geschäftsführung nicht eingetreten.

Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die SVZ ist als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, wohl aber informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher hat die Gesellschaft ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitätsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Es werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromverteilung, moderner und intelligenter Messstellenbetrieb und für sonstige Aktivitäten aufgestellt. Unter die sonstigen Aktivitäten fällt die Sparte Stromvertrieb.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2024 einen anteiligen Jahresüberschuss von 129 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 709 T€) auf. Der Jahresfehlbetrag der Tätigkeit moderner Messstellenbetrieb beläuft sich auf 19 T€ (Vorjahr: 39 T€).

Zum Bilanzstichtag beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Elektrizitätsverteilung 7.011 T€ (Vorjahr: 10.185 T€) und macht rund 47,5 % der gesamten Bilanzsumme der SVZ GmbH aus.

8. Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SVZ mbH zum 31.12.2024 wurden von der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft aus Potsdam, geprüft und erhielten mit Datum vom 16.06.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie auch die Berichterstattung nach § 6 b Abs. 3 EnWG²⁸.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.08.2025 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 20.08.2025 den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einem Jahresüberschuss von 1.889.082,62 € festgestellt. Unter Berücksichtigung des vorhandenen Gewinnvortrages i. H. v. 1.100.000,00 € ergibt sich ein

²⁸ Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung

verwendungsfähiger Bilanzgewinn von 2.989.082,62 €. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme zum 30.09.2025 einen Betrag von insgesamt 1.389.082,62 € gutzuschreiben und den verbleibenden Betrag in Höhe von 1.600.00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ

Die Gesellschafterversammlung der SVZ fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2024 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Der Aufsichtsrat der SVZ hielt im Berichtszeitraum 3 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2023 auf 11.000,00 €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²⁹ Gebrauch gemacht.

11. Voraussichtliche Entwicklung – Prognose, Chancen und Risiken³⁰

Prognosebericht

Die Erfolgsrechnung zum Wirtschaftsplan 2025 wurde im Dezember 2024 aufgestellt und geht von einem Überschuss von 926 T€ aus. Der erwartete Rohertrag in Höhe von 3.650 T€ liegt unter dem erwirtschafteten Rohertrag des Jahres 2024 von 4.625 T€. Die Gesellschaft hat in der Planung einen im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Netzausatz von rund 100 GWh und einen Vertriebsabsatz von 49 GWh unterstellt. Die Vertriebspreise sowie die Entgelte für Netznutzung änderten sich zum 01.01.2025.

Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 450 T€ geplant. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden. Die größten Risiken liegen nach Einschätzung der Geschäftsführung im Wesentlichen im externen Bereich.

Die Gesellschaft war, wie andere Versorgungsunternehmen auch, in den letzten Jahren von starken Schwankungen auf den Beschaffungsmärkten durch hohe Bezugspreise betroffen. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Lage auf den Energie-Beschaffungsmärkten spürbar entspannt. Nach den massiven Preisverwerfungen infolge der Energiekrise 2022/2023 hat sich die Großhandelspreisentwicklung im Verlauf des

²⁹ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

³⁰ Aussagen Stand: 16.06.2025

Jahres 2024 auf ein stabileres Niveau eingependelt. Dies verbessert die Kalkulierbarkeit der Strom- und Gasprodukte deutlich. Unerwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe sind jedoch weiterhin nicht gänzlich auszuschließen.

Die Geschäftsführung erkennt zudem ein generelles Risiko in möglichen Zahlungsausfällen oder Anfechtungen von bereits geleisteten Zahlungen im Falle von Insolvenzen. Die abrupte Beendigung staatlicher Entlastungsmaßnahmen, insbesondere des Zuschusses zu den Netzentgelten, hat im Jahr 2024 zu einem deutlichen Anstieg der Netzentgelte und der § 19 StromNEV-Umlage geführt. Gestiegene Endkundenpreise können sich negativ auf die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit einzelner Kundensegmente auswirken.

Im Bereich Vertrieb und Marktentwicklung besteht weiterhin eine inhärente Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Stromnachfrage einzelner Kunden- und Verbrauchssegmente. Kurzfristig auftretende Bedarfsschwankungen – etwa aufgrund konjunktureller Entwicklungen, Produktionsanpassungen oder Effizienzmaßnahmen auf Kundenseite – können sich negativ auf die Absatzprognosen und die Wirtschaftlichkeit bestehender Lieferverträge auswirken. Darüber hinaus ist sich die Gesellschaft der Tatsache bewusst, dass ein latentes Risiko aus zeitlich verzögerten Preisweitergaben an Kunden besteht.

Die Auswirkungen verschiedener Krisen u. a. der Corona-Pandemie, des Ukrainekrieges und der Energiemarktpreisentwicklungen werden auch weiterhin die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen. Auch der wieder offen auflebende Konflikt im Nahen Osten verdeutlicht, dass die Wirtschaft im Jahr 2025 von geopolitischen Risiken geprägt ist.

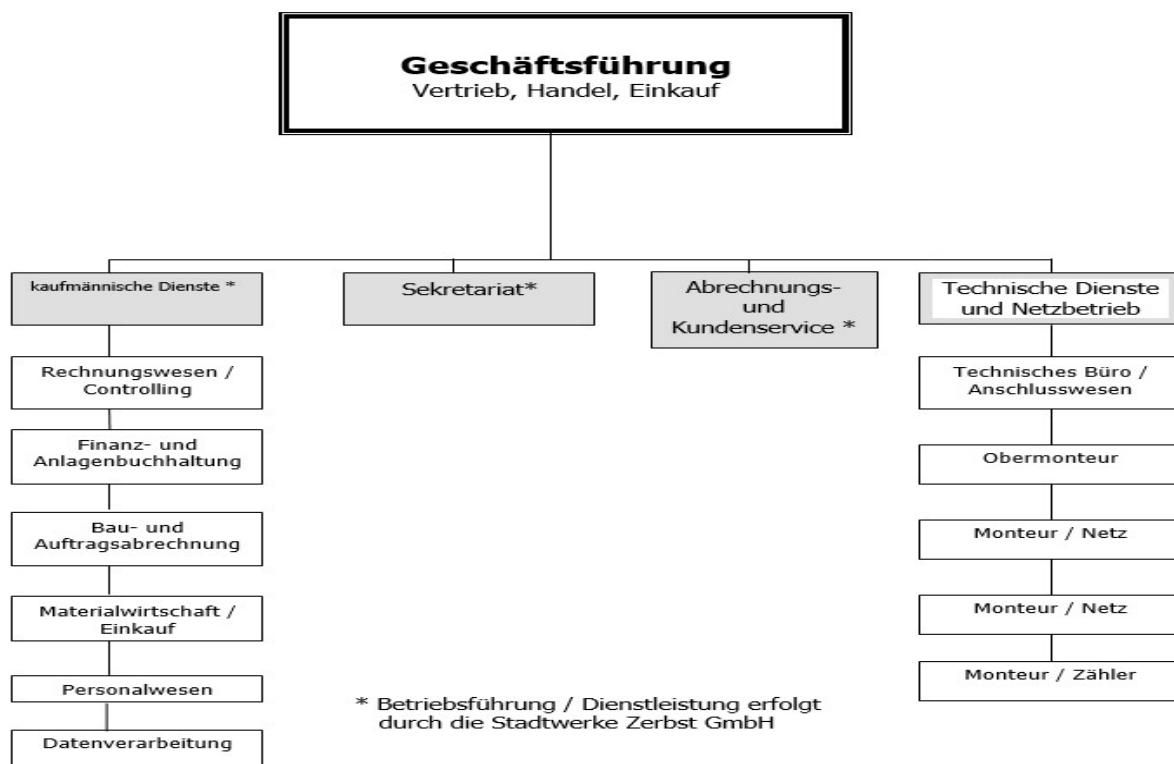
Das Geschäftsjahr 2024 war gemäß Anreizregulierungsverordnung (ARegV) das erste Jahr der 4. Regulierungsperiode Strom. Der entsprechende Antrag auf Kostenprüfung wurde von der Gesellschaft im Dezember 2022 gestellt. Ein Bescheid der Landesregulierungsbehörde liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Es besteht das Risiko, dass die geltend gemachten Kosten nicht im vollen Umfang von der Landesregulierungsbehörde anerkannt werden.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen, dem Abschluss neuer Verträge und der Verhinderung der Abwanderung von Kunden zu anderen Versorgern. Bei der Gesellschaft wird regelmäßig geprüft, durch welche Maßnahmen den Kunden dauerhaft wettbewerbsfähige Strompreise angeboten werden können.

Um den bestehenden Bedarf an Fachkräften sichern zu können, erhält die Belegschaft durch Seminare und Schulungen die Möglichkeit, steigenden Anforderungen in einem stetig wandelnden Marktumfeld gerecht zu werden.

Als weitere wesentliche Chance sieht die Gesellschaft den begonnenen und fortführenden Ausbau der bestehenden Strominfrastruktur, die auch zukünftig ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge und der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region bleiben wird.

12. Organigramm der SVZ (Stand: 31.12.2024)



13. Vermögenslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.918,00	4.479,00	7.140,00
Sachanlagen	3.886.221,96	4.804.385,30	4.376.264,60
Finanzanlagen	1.339,09	2.851,73	5.251,73
Anlagevermögen	3.889.479,05	4.811.716,03	4.388.656,33
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Leistungen	200.186,49	205.771,99	148.615,06
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	4.975.702,20	9.400.152,26	4.439.079,68
sonstige Vermögensgegenstände	1.543.788,47	455.902,53	308.590,83
Liquide Mittel	4.118.184,04	2.797.619,23	4.486.950,06
Umlaufvermögen	10.837.861,20	12.859.446,01	9.383.235,63
Rechnungsabgrenzungsposten	26.633,25	32.194,81	24.350,68
Gesamtvermögen (Aktiva)	14.753.973,50	17.703.356,85	13.796.242,64
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	1.841.000,00	1.841.000,00	1.841.000,00
Kapitalrücklage	1.979.993,39	1.979.993,39	1.979.993,39
Gewinnvortrag	1.100.000,00	350.000,00	0,00
Jahresüberschuss	1.889.082,62	1.798.420,64	1.383.297,07
Eigenkapital	6.810.076,01	5.969.414,03	5.204.290,46
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	754.675,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	8.496,00	15.778,00	24.009,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	552.469,60	566.183,86	591.140,27
Steuerrückstellungen	269.635,51	247.754,31	114.989,71
sonstige Rückstellungen	746.019,18	1.114.859,15	3.205.227,32
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	149.974,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.001.789,70	1.283.056,66	949.955,16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	536.624,06	1.590.545,33	209.415,38
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	446.075,23	1.634.248,64	2.001.750,13
Sonstige Verbindlichkeiten	4.382.788,21	4.526.841,87	1.345.491,21
Fremdkapital	7.935.401,49	10.963.489,82	8.567.943,18
Kapital (Passiva)	14.753.973,50	17.703.356,85	13.796.242,64

14. Ertragslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
Umsatzerlöse	19.331.724,96	36.227.531,38	34.547.991,12
Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	1.864,74	-17.922,41
andere aktivierte Eigenleistung	35.202,90	46.544,10	36.695,15
sonstige betriebliche Erträge	934.894,95	774.072,68	67.349,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.086,88	9.388,50	9.099,32
Betriebsleistung	20.324.909,69	37.059.401,40	34.643.212,61
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.254.187,68	31.887.661,33	29.725.898,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	242.529,20	260.769,02	253.285,86
Personalaufwand	526.651,23	522.939,13	542.806,80
Abschreibungen	489.737,42	486.317,76	526.164,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.618.730,90	1.828.296,37	1.954.603,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.126,20	10.203,40	17.834,06
Betriebsaufwand	18.141.962,63	34.996.187,01	33.020.593,57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.182.947,06	2.063.214,39	1.622.619,04
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	287.925,80	257.896,80	217.625,70
sonstige Steuern	5.938,64	6.896,95	21.696,27
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.889.082,62	1.798.420,64	1.383.297,07

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SVZ für das Jahr 2024³¹

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 46,2 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 2.118 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 53,7 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 200,5 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 169,7 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 354,5 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital (Verbindlichkeiten)

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 9,8 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 27,7 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

³¹ Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH

(SVZ-Verwaltg.)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720
www.stadtwerke-zerbst.de/svz/



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin bei der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Zerbst und die Übernahme der gleichen Position in Unternehmen mit ähnlichem Gesellschaftszweck wie bei der oben genannten Gesellschaft. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	24. Juli 2003 ³²
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	25.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 16810 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ Verwaltg. einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

³² Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 28.08.2013 festzusetzen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen. Die Gesellschaft ist als Komplementärin der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG der persönlich haftende Gesellschafter und am Vermögen der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG nicht beteiligt.

Neben der Haftungsübernahme hat die SVZ Verwaltg. die Aufgabe, die Geschäfte der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG zu führen. Hier werden durch die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG alle Einnahmen erstattet.

Somit besteht die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ Verwaltg. in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinsvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2023 wurden keine Anteile der SVZ Verwaltg. an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist in § 6 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Sie besteht aus den Gesellschaftern. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt jeweils ein von der Stadtwerke Zerbst GmbH benannter Vertreter. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Gemäß § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen auf Vorschlag der Stadtwerke Zerbst GmbH bestellten Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist ist Herr Dr. Frank Schmidt benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2024, außer dem Geschäftsführer und dem Prokuristen, keine sonstigen Arbeitnehmer.

7. Jahresabschluss 2023 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SVZ Verwaltg. zum 31.12.2024 wurden von der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft aus Potsdam, geprüft und erhielten mit Datum vom 09.04.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste die Buchführung und den Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2024. Dieser wurde daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Die Gesellschafter der Gesellschaft haben am 02.10.2025 den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 940,75 € ab. Es wurde von der Gesellschafterversammlung, auf Empfehlung des Aufsichtsrates der SVZ GmbH & Co. KG, beschlossen, dass sich unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages von 10.827,81 € ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von 11.768,56 € ergibt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

8. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

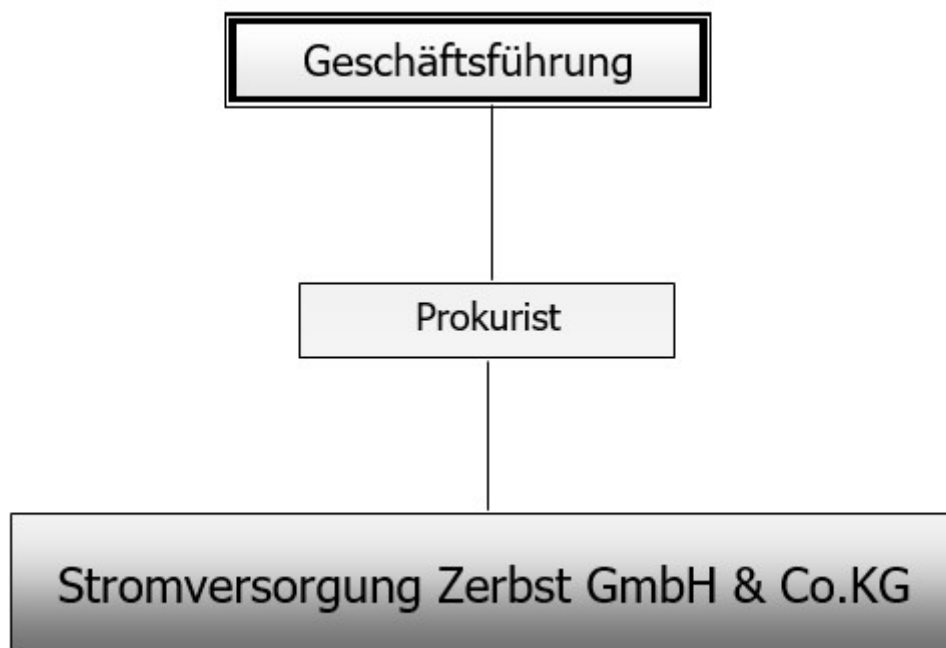
Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ Verwaltg.

Die Gesellschafterversammlung der SVZ Verwaltg. fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2024 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB³³ Gebrauch gemacht.

10. Organigramm der SVZ Verwaltg.



³³ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

11. Vermögenslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Forderungen gegen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.630,44	7.209,02	6.015,91
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.818,69	33.276,30	35.466,17
Umlaufvermögen	41.449,13	40.485,32	41.482,08
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Gesamtvermögen (Aktiva)	41.449,13	40.485,32	41.482,08
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	10.827,81	9.881,97	8.939,51
Jahresüberschuss	940,75	945,84	942,46
Eigenkapital	36.768,56	35.827,81	34.881,97
Steuerrückstellungen	356,00	178,00	190,00
sonstige Rückstellungen	4.050,00	4.108,00	3.607,00
Verbindlichkeiten	274,57	371,51	2.803,11
Fremdkapital	4.680,57	4.657,51	6.600,11
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	41.449,13	40.485,32	41.482,08

Erläuterungen:

Die Forderungen bestehen gegenüber der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG aus Aufwendungsabgleich und Haftungsrisiko aus Vorjahren sowie der Weiterberechnung der in 2024 angefallenen Aufwendungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 217,69 € (Vorjahr: 338,19 €) enthalten.

12. Ertragslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
sonstige betriebliche Erträge	5.571,80	6.258,00	5.127,39
Betriebsleistung	5.571,80	6.258,00	5.127,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.453,05	5.149,03	4.017,29
Betriebsaufwand	4.453,05	5.149,03	4.017,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.118,75	1.108,97	1.110,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	178,00	163,13	167,64
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	940,75	945,84	942,46

Erläuterungen:

Die Erträge enthalten eine Haftungsprämie von 1.250,- € sowie die Weiterberechnung von Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kontoführungsgebühren, Gebühren und Beiträge sowie Prüfungs- und Beratungsaufwand.

3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH

(GSZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720

www.stadtwerke-zerbst.de/gsz/



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung anderer mit Gas sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck dienen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr: 1992

aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:

21.06.2017³⁴

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Stammkapital: 1.510.000, - EUR

Gesellschafter: Stadtwerke Zerbst GmbH zu 51 %

Thüga Aktiengesellschaft München zu 49 %

HRB-Eintrag: Nr. 13127 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die GSZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gesellschaft bietet im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt Erdgas an Letztverbraucher an. Sie ist dabei als Grundversorger tätig und verantwortet den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes. Die GSZ beschäftigt kein Personal. Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Energie Mittelsachsen GmbH mit Sitz in Staßfurt, Ortsteil Brumby.

³⁴ Es wurde der § 11 in Bezug auf die Anpassung der Wahlperiode des Aufsichtsrates an die des Stadtrates geändert.

Im Jahr 2024 verkaufte die GSZ 126 GWh. Die Länge des Rohrnetzes betrug im Jahr 2024 186 km. Die Gesellschaft verfügt über 21 km Hochdruckleitungen und über 165 km Mittel- und Niederdruckleitungen. Mit 3.987 Hausanschlüssen und 4.770 eingebauten Zählern wurden 3.528 Haushaltskunden und 7 Industrie- bzw. Großkunden mit Gas versorgt. Für die Gasversorgung der Bevölkerung trugen eine Übernahmestation und die 50 Regelstationen der Gesellschaft bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der GSZ besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt, mit Gas. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die GSZ hielt zum Stichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschaften.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages der Vorsitzende des Aufsichtsrates, bei Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Namentlich waren dies im Jahr 2024:

- | | | |
|---------------------|---|--|
| • Dittmann, Andreas | - | Vorsitzender des AR, Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Kahlen, Christoph | - | Prokurist der Thüga AG |
| • Konratt, Jürgen | - | Geschäftsführer der Stadtwerke Zerbst GmbH |

Aufsichtsrat

Gemäß § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. 4 Mitglieder, darunter der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, werden auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, 2 Mitglieder auf Vorschlag der Thüga AG gewählt. Entsprechend § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst Vorsitzender des Aufsichtsrates und stellvertretender Vorsitzender ein Vertreter der Thüga.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 11 des Gesellschaftsvertrages der Gasstadtwerke Zerbst GmbH empfohlen, Herrn Jonas Döhring, Frau Silke Hövelmann und Herrn Denis Barycza in den Aufsichtsrat der Gasstadtwerke zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung der GSZ fanden die Wahlen des Aufsichtsrates statt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- | | |
|---------------------|---|
| • Dittmann, Andreas | - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vors.) |
| • Kahlen, Christoph | - Prokurist der Thüga AG (stellv. Vors.) |
| • Hövelmann, Silke | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Döhring, Jonas | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Barycza, Denis | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Dr. Geiger, Arne | - Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG. |

Am 09.06.2024 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2024 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Gasstadtwerke Zerbst GmbH empfohlen, Herrn Dirk Tischmeier, Herrn Jonas Döhring und Herrn Denis Baryza in den Aufsichtsrat der GS zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 11.09.2024 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der GSZ hat am 30.10.2024 als zuständiges Gremium³⁵ im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Es wurden folgende Mitglieder für die 8. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- | | |
|---------------------|--|
| • Dittmann, Andreas | - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender) |
| • Kahlen, Christoph | - Prokurist der Thüga AG (stellv. Vors.) |
| • Tischmeier, Dirk | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Döhring, Jonas | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Rudolf, Mario | - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt |
| • Dr. Geiger, Arne | - Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG. |

Geschäftsführung

Gemäß § 17 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung ist möglich. Ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, ein Geschäftsführer auf Vorschlag der Thüga AG gewählt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21.06.2007 wurde Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner für die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 01.07.2007 bis zum 30.06.2012, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag wurde mit Datum vom 07.08.2007 ausgestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 10.06.2021 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2027.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.06.2010 wurde Herr Jürgen Konratt ab dem 01.07.2010 für die Dauer von fünf Jahren als Geschäftsführer bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag ist mit Datum vom 14.06.2010 unterzeichnet worden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 15.05.2024 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 31.12.2027.

³⁵ Entsprechend § 10 Nr. 1b des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2024 kein Personal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wird durch die EMS GmbH (Energie Mittelsachsen GmbH, Staßfurt, Ortsteil Brumby) getätigt.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2024

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 brachte keine Entspannung der weltpolitischen Situation mit sich. Sowohl der Ukraine-Krieg als auch der Konflikt zwischen Hamas und Israel im Nahen Osten setzten sich fort. Hinzu kommen nun auch Unsicherheiten über die Bündnissituation in der westlichen Welt, die durch die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika ausgelöst wurden. Im Fall des Ukraine-Krieges zieht dies massive Unsicherheiten bezüglich deren Unterstützung durch die USA nach sich. Die Bemühungen um Frieden haben dadurch neue Impulse erhalten, zu welchem Ergebnis diese führen bleibt abzuwarten. Gleichzeitig wird deutlich, dass die neue Regierung der USA innen- und außenpolitisch erhebliche Umwälzungen einleitet. Auf die Weltwirtschaft wirkt besonders der protektionistische handelspolitische Ansatz, der sehr stark auf der Idee von Einfuhrzöllen beruht, beunruhigend. Auch das Einfordern von ganzen souveränen Staaten und Regionen von Verbündeten (Kanada, Grönland) verunsichert viele Partner. Zusätzlich ist nach wie vor die Frage der Unabhängigkeit Taiwans ein Konfliktherd mit hohem Potential.

Konkret wirkt sich die weltpolitische Situation auf die Wirtschaft in vielfältiger Weise aus: nach wie vor schwanken Preise für Energierohstoffe stark, die bestehenden Konflikte wirken sich auf Warenströme aus und unterschiedliche Sanktionen schränken Verfügbarkeiten von Wirtschaftsgütern ein. Auch Ängste vor möglichen zukünftigen Einschränkungen führen zu steigenden Preisen. Die Dauer der angespannten Situation führt einerseits dazu, dass der Bedarf für Energie, bedingt durch erhöhte Preise in einigen Bereichen sinkt bzw. nicht wieder ansteigt. Dies ist besonders im industriellen Bereich bemerkbar. Andererseits entstehen mit der Zeit Gewöhnungseffekte, die dazu führen, dass das Sparverhalten einiger Kundengruppen nachlässt und Verbräuche wieder ansteigen. Dies ist vor allem im Gas- Privatkundenbereich erkennbar. Die etwas kältere Witterung, die Notwendigkeit, auch südosteuropäische Länder zu unterstützen und wieder erhöhte Verbräuche im Privatkundensektor haben dazu geführt, dass die Gasspeicher in Deutschland sich im Winter 2024/25 deutlich stärker geleert haben als in den Vorjahren. Dies wiederum führte kurzfristig zu höheren Gaspreisen im Winter 2024/25. Die tatsächliche Stabilität der Gasversorgung war nicht eingeschränkt. Es ist allerdings im Jahr 2025 mit einem erhöhten Gasbedarf für die Befüllung der Speicher zu rechnen.

Die Preise für Erdgas (THE, CAL 2025) an der EEX stiegen im Laufe des Jahres von 36,78 €/MWh (29. Dezember 2023) auf 43,72 €/MWh (21. Dezember 2024). Die Heizölpreise sanken von 107,2 €/hl am 1. Januar 2024 auf 99,9 €/hl zum Jahresende.

Die von der Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen der Preissteigerungen für Strom, Gas und Wärme auf die Wirtschaft und die Bevölkerung erleichterte für viele Betroffene die Bewältigung dieser Preisentwicklungen. Die Preisbremsen wurden in einem Kraftakt der Energieversorger umgesetzt. Bei vielen Unternehmen der Branche hat diese Umsetzung hohe Anstrengungen der Mitarbeitenden erfordert und auch erhebliche Belastungen der Liquiditätslage mit sich gebracht. Grund dafür war die zu kurzfristige und zu komplizierte Gestaltung der Hilfeleistungen, ohne

Berücksichtigung der systemseitigen Umsetzung für die notwendigen Massenprozesse und der dafür nötigen Zeiträume.

Die im Jahr 2023 verabschiedeten Gesetze zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz bzw. GEG) sowie für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz bzw. WPG) begannen im Jahr 2024 ihre Wirkung zu entfalten. Erste Kommunen begannen ihre kommunalen Wärmeplanungen zu erarbeiten. Noch immer fehlt allerdings im Land Sachsen-Anhalt die Landesgesetzgebung zu diesem Thema. Die im Vorfeld der Bundestagswahl geführten Debatten über die Zukunft des GEG verunsicherten viele Kunden und auch die Energiewirtschaft zusätzlich. Inzwischen scheint klar zu sein, dass das Gesetz nicht abgeschafft, wohl aber überarbeitet wird. Das Ergebnis dieser Überarbeitung wird sich auf die weitere Entwicklung in diesem Sektor sicher auswirken.

Die Stimmung in der Bevölkerung und die Unsicherheit über die Entwicklungen in der Gesetzgebung führen zu Belastungen bei den Mitarbeitern in der Energieversorgung. Viele Kunden laden ihre Frustration über politische Entscheidungen oder allgemeine Probleme bei den Mitarbeitern in Vertrieb und Kundenservice, aber auch bei den Monteuren ab. Die entsprechenden Belastungen werden auch perspektivisch nicht nachlassen.

Geschäftsverlauf und Lage

Der Gasabsatz lag mit 125,6 Mio. kWh (+1,5%) trotz milder Temperaturen abnahmebedingt leicht über dem Vergleichszeitraum. Der Mengenanstieg ist in allen Bereichen zu verzeichnen.

Der Bereich der rLM-Kunden³⁶ erhöhte sich um 0,9 Mio. kWh (+1,5%). Bei den SLP-Kunden³⁷ war ein Anstieg der Verkaufsmenge um 1,0 Mio. kWh (+1,5%) zu verzeichnen.

Die Verkaufserlöse lagen preisbedingt mit 10.038 TEUR um 10,0% unter denen des Vorjahres. Der Rückgang der Kundenzahlen resultierte im Geschäftsjahr insbesondere aus dem sich verschärfenden Wettbewerb.

Im Jahr 2024 wurden für die ersten Wohneinheiten die Wärmeversorgung aufgenommen. Im Gasnetzbereich standen Sanierungsmaßnahmen an Ortsnetzleitungen im Vordergrund des Investitionsgeschehens.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 341 T€ auf 664 T€. Neben der Erneuerung der Infrastruktur wurde ebenso in Wärmeerzeugungsanlagen investiert.

Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung sowie der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 800 T€. Der Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung) beträgt 1.206 T€ (Vorjahr: 1.343 T€).

Bilanzvolumen und -struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typische hohe Anlagenintensität geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich, bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf insgesamt 13.491 T€.

³⁶ registrierende-Leistungs-Messung-Kunden" → Großkunden ab einem Verbrauch von ca. 1.500 tkWh/Jahr

³⁷ „Standard-Last-Profil-Kunden" → Normal- bzw. Haushaltskunden

Das Anlagevermögen ist zu 100,4% (Vorjahr: 100,5%) durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 36,0% (Vorjahr: 40,5%). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Geschäftsjahr und danach jederzeit gegeben.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten basieren auf fest verzinslichen Darlehen. Nennenswerte Risiken bestehen in diesem Bereich nicht.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich preisbedingt um 1.683 T€ (13,2%) auf 11.117 T€. Hierin sind neben dem Kerngeschäft des Erdgasverkaufs auch Auflösung von Baukostenzuschüssen und Pachterlöse enthalten. Die Aufwendungen reduzierten sich zwar preisbedingt, im Vergleich zu den gesunkenen Umsatzerlösen insgesamt allerdings unterproportional. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund von geringeren Rückstellungszuführungen. Zusammenfassend verringerte sich preis- und kostenbedingt das Ergebnis vor Steuern auf insgesamt 904 T€ (Vorjahr: 1.150 T€).

Das Jahresergebnis wird durch periodenfremde Umsatzminderungen in Höhe von 55 T€ (Vorjahr: 74 T€) beeinflusst.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gasstadtwerke Zerbst GmbH verwendet für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Ergebnis vor Steuern, Umsatzrendite, Investitionsdeckung sowie Kundenentwicklung. Die Umsatzrendite ermittelt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zu den Umsatzerlösen. Die Investitionsdeckung wird aus dem Verhältnis von Abschreibungen zu Nettoinvestitionen des Sachanlagevermögens (Zugänge abzüglich Abgänge zu Buchwerten) abgeleitet.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 904 T€ (Prognose 1.000 T€). Die Umsatzrendite beträgt 8,1% (Prognose 9,3%). Die Absatz- und Umsatzentwicklung lag unter den Planansätzen. Die Investitionsdeckung beträgt 72,0% (Prognose 33,4%). Dem Plan stehen durch die Verschiebung von Baumaßnahmen geringere Abschreibungen sowie niedrigere Nettoinvestitionen gegenüber. Die Kundenentwicklung gestaltete sich durch den verschärften Wettbewerb rückläufig um -4,4% (Prognose -0,8%).

Tätigkeitsabschluss

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen nach EnWG zählen zum einen die Elektrizitätsübertragungen, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNGAnlagen); zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNGAnlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Unternehmensregister zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit dem Tätigkeitsabschluss 2024 erfüllt die Gasstadtwerke Zerbst GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors. Für die Gasverteilung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 10.150 T€ (Vorjahr: 9.961 T€). Das Anlagevermögen trägt mit 95,8% zur Bilanzsumme bei und erhöhte sich geringfügig um 5 T€ auf 9.729 T€. Die Investitionen in der Gasverteilung in Höhe von 480 T€ betreffen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die 43,5 % der Bilanzsumme ausmachen, auf 4.414 T€.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ergeben.

8. Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GSZ GmbH zum 31.12.2024 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und erhielten mit Datum vom 06.06.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie die nach § 6 Abs. 5 EnWG³⁸ vorgeschriebene Prüfung, ob die Geschäftsführung ihren Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG nachgekommen ist.

Der Jahresabschluss 2024 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 23.06.2025 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Des Weiteren wurde der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 i. H. v. 1.938.478,78 € 700.000,00 € auszuschütten und 1.238.478,76 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 am 23.06.2025 festgestellt und ist dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Verwendung des Ergebnisses gefolgt.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der GSZ GmbH

Die Gesellschafterversammlung der GSZ GmbH tagte im Berichtszeitraum ein Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betrugen im Geschäftsjahr 2024 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der GSZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 4 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2024 auf 13 T€.

³⁸ Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)

Die bestellten Geschäftsführer der Gasstadtwerke Zerbst GmbH erhalten kein Gehalt von der Gesellschaft. Dies ist auch der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft zu entnehmen, worin kein Personalaufwand zu verzeichnen ist.

Die GSZ GmbH zahlt eine Aufwandsentschädigung an die unmittelbaren Arbeitgeber der Geschäftsführer.³⁹

11. Prognose, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung⁴⁰

Aktuell sind sehr unterschiedliche Entwicklungen der weltpolitischen Lage denkbar. Sollte sich die Lage in der Ukraine entspannen und Bemühungen um Gaslieferungen Russlands in den Westen erfolgreich sein, hätte dies wahrscheinlich eine preisdämpfende Wirkung auf die Gaspreise. Allerdings würde dies auch die Nachfrage wieder erhöhen. Sollten die Friedensbemühungen erfolglos bleiben, ist auch ein gegenteiliger Effekt denkbar. Genau wie eine weitere Eskalation anderer bestehender Konfliktherde (insbesondere in China) hätte dies voraussichtlich gegenteilige Auswirkungen auf Preise und die wirtschaftliche Entwicklung.

Der wieder intensivere Wettbewerb im Endkundenmarkt stellt eine Herausforderung für die GSZ dar. Das längerfristige Beschaffungsmodell führt kurzfristig noch immer zu Beschaffungskosten, die teilweise über den aktuellen Marktkonditionen liegen. Neben den klassischen Produkten werden auch klimaschonende Produkte an Bedeutung gewinnen. Dabei wird für die GSZ aufgrund der Gebietsstruktur auch Regionalität bei Biomethan-Produkten eine Rolle spielen. Darüber hinaus bietet sich für GSZ die Möglichkeit, im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung des Wärmemarktes auch in diesem Bereich Marktanteile zu gewinnen. Hier ist im Jahr 2025 ein größeres Projekt zur Versorgung mehrerer Mehrfamilienhäuser geplant.

Die Teilnahme des Betriebsführers und Netzpächters der GSZ an der DENA-Verteilnetzstudie 2.0, deren Ziel die Skizzierung zukünftiger Verteilnetze für Strom, Gas und Wärme unter den Rahmenbedingungen der Energiewende ist, hat für die Entwicklung des Netzgeschäftes neue Impulse ergeben. In der Studie wird auch die Nutzung regional verfügbarer Ressourcen thematisiert, insbesondere die Nutzung von Biomethan in vorhandenen Gasnetzen. Diese Option stellt ein großes Potential dar, da Biomethananlagen bereits jetzt einen erheblichen Anteil des transportierten Gases im Netzgebiet bereitstellen (über 33%). Weitere Anlagen haben Interesse an Anschlüssen erklärt. In Kombination mit Wasserstoff kann also die Versorgung von einem erheblichen Teil der heutigen Netzkunden mit klimaneutralen Gasen über das bestehende Netz eine sinnvolle und kostengünstige Option sein.

Die vielfältigen Aufgaben werden auch in den kommenden Jahren Herausforderungen an das Unternehmen stellen. Dazu zählen die Einführung eines neuen Abrechnungssystems, die Erweiterung des Wärmegeschäfts, der Anschluss neuer Biomethananlagen und die Transformation hin zur Klimaneutralität. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, entwickelt der Betriebsführer das Angebot von internen und externen Weiterbildungen und das betriebliche Gesundheitsmanagement ständig weiter.

³⁹ Hilfsweise wird von § 286 (4) HGB-Gebrauch, wonach die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterlassen werden kann. Die Ausnahmeregelung greift, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds der Organe feststellen lassen. Nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte der EG-Mittelstandsrichtlinie kann die Regelung auch auf Organe mit mehreren - insbesondere mit zwei - Mitgliedern Anwendung finden (vgl. Beck'scher Bilanzkommentar 286 17).

⁴⁰ Aussagen Stand: 30.05.2025

Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet.

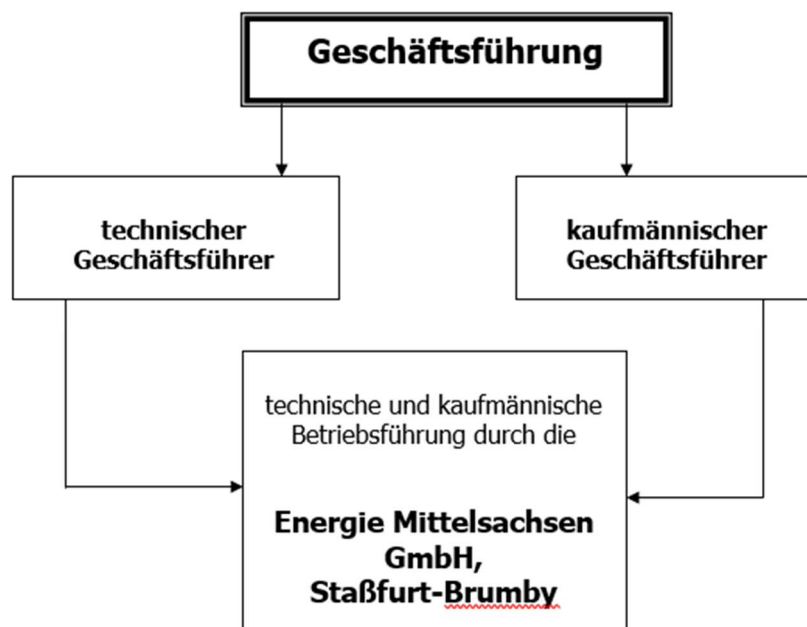
Die Risiken werden unverändert systematisch einem Risikomanagement unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Risikomanagement für den Vertriebsbereich.

Für die Leistungsindikatoren wird folgende Entwicklung erwartet:

Kennziffer		Budget 2025	IST 2024
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	1,1	0,9
Umsatzrendite	%	8,7	8,1
Investitionsdeckung	%	28,0	72,0
Kundenentwicklung	%	+2,1	-4,4

Die Leistungsindikatoren basieren auf den Planungsansätzen, welche Ende des Geschäftsjahres 2024 für das Jahr 2025 budgetiert wurden. Sämtliche Prognosen sind derzeit aufgrund weltweiter Konflikte und wirtschaftspolitischer Unabwägbarkeiten mit erheblichen Unsicherheiten versehen, da die äußerlichen, politischen Einflussfaktoren bzw. die weiteren Auswirkungen nicht ernsthaft einschätzbar sind.

12. Organigramm der GSZ (Stichtag: 31.12.2024)



13. Vermögenslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Sachanlagen	9.955.641,62	9.770.386,63	9.963.126,82
Anlagevermögen	9.955.641,62	9.770.386,63	9.963.126,82
Vorräte (Emissionsrechte)	911.258,00	679.610,99	547.589,43
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	783.773,52	284.879,48	312.993,72
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.221,27	386.631,87	483.958,42
sonstige Vermögensgegenstände	993.558,60	595.320,88	423.420,75
Liquide Mittel	589.871,88	471.522,88	812.898,18
Umlaufvermögen	3.535.683,27	2.417.966,10	2.580.860,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamtvermögen (Aktiva)	13.491.324,89	12.188.352,73	12.543.987,32
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00
Andere Gewinnrücklage	1.415.000,00	1.415.000,00	1.415.000,00
Bilanzgewinn	1.938.478,76	2.009.886,83	2.182.650,46
Eigenkapital	4.863.478,76	4.934.886,83	5.107.650,46
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.221.460,00	1.319.392,00	1.414.288,14
Steuerrückstellungen	92.600,00	92.600,00	222.100,00
sonstige Rückstellungen	1.505.085,32	1.456.763,98	1.176.672,35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.835.658,60	3.465.810,68	3.456.090,71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.614.394,31	676.921,68	929.765,85
Sonstige Verbindlichkeiten	358.647,90	241.977,56	220.686,96
Fremdkapital	7.406.386,13	5.934.073,90	6.005.315,87
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	16.732,85
Kapital (Passiva)	13.491.324,89	12.188.352,73	12.543.987,32

14. Ertragslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
Umsatzerlöse	11.801.084,87	13.474.317,71	11.452.555,38
Energiesteuer	-684.161,13	-674.356,26	-712.765,29
sonstige betriebliche Erträge	438.829,74	279.357,30	104.302,91
Erträge aus Beteiligungen	22,90	1.880,35	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.623,35	7.858,70	31.927,11
Betriebsleistung	11.580.399,73	13.089.057,80	10.876.020,11
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.101.666,72	8.147.559,98	5.886.300,13
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.116.064,64	1.959.778,09	1.983.261,11
Abschreibungen	477.489,51	515.579,13	522.936,31
sonstige betriebliche Aufwendungen	918.099,14	1.273.514,19	866.316,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.876,12	42.288,88	42.558,09
Betriebsaufwand	10.676.196,13	11.938.720,27	9.301.372,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	904.203,60	1.150.337,53	1.574.647,55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	168.537,85	319.141,86	484.340,20
sonstige Steuern	7.073,82	3.959,30	95.137,39
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	728.591,93	827.236,37	995.169,96
Gewinnvortrag	1.209.886,83	1.182.650,46	1.187.480,50
Bilanzgewinn	1.938.478,76	2.009.886,83	2.182.650,46

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der GSZ für das Jahr 2024⁴¹

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 36,0 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 1.250 T€
(aus der laufenden Geschäftstätigkeit)
- Fremdkapitalquote → 64,0 %
(Fremdkapital x 100) : Bilanzsumme

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 87,4 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 71,9 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 108,9 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 6,6 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 15,0 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

⁴¹ Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

3.6. Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg – Tel.: 0391/289680, www.heidewasser.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag

„Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die gemeinsame und mehrörtliche Erledigung für die Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung im Sinne von § 146 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA)⁴² i. V. m. § 116 Abs. 1, Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)⁴³ entsprechend der Grundsätze über die interkommunale Zusammenarbeit in den Gebieten des Gesellschafterkreises sowie
- b) die Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben in der Rechtsform des Privatrechts. Die Gesellschaft nimmt dabei für ihre Gesellschafter in deren jeweiligen Gebieten und im Gesamtgebiet die für die Erledigung verbundenen öffentlichen Aufgaben und Tätigkeiten wahr. In Ausnahmefällen umfasst die Tätigkeit der Gesellschaft auch Dienstleistungsaufgaben in untergeordnetem Maße für kommunale Dritte.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	30.07.2024
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.064.270,- EUR ⁴⁴
HRB-Eintrag:	Nr. 106448 beim Amtsgericht Stendal

⁴² auf Grund der Neufassung des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 entspricht der § 146 WG LSA (alt) dem § 70 WG LSA (neu)

⁴³ auf Grund der Neufassung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (KVG LSA) entspricht der § 116 GO LSA dem § 128 KVG LSA

⁴⁴ Die Gesellschaft hat im Wege der Ausgliederung gemäß Ausgliederungsvertrag vom 30.07.2024 sowie Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung vom 30.07.2024 und Beschluss des übertragenden Zweckverbandes vom 08.07.2024 Teile des Vermögens (Trinkwasserversorgung) vom TAWZ Ehlegrund übernommen. Als Gegenleistung für die Übertragung des Geschäftsbetriebs Trinkwasserversorgung wurde vom TAWZ Ehlegrund ein Geschäftsanteil im Nennbetrag von 16.270,00 € gewährt. Zu diesem Zweck erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals von 1.048.000,00 € auf 1.064.270,00 €.

Gesellschafter:

Gesellschafter	Geschäftsanteil	Geschäftsanteil
	€	%
Wasserverband Haldensleben	280.000	26,72
Wasserversorgungsverband "Im Burger Land"	245.000	23,38
Stadt Zerbst/Anhalt	219.654	20,96
Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming	141.346	13,49
Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode	82.000	7,82
Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund	71.000	6,77
Abwasserzweckverband Möckern	7.000	0,67
Einheitsgemeinde Stadt Gommern	2.000	0,19
Gesamtsumme:	1.048.000	100,00

Mit Geschäftsanteilsabtretungsvertrag vom 21.12.2010 trat der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming Geschäftsanteile zum Nennbetrag von rund 85 T€ an die Stadt Zerbst/Anhalt ab.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Heidewasser GmbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Heidewasser GmbH besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Sinne des § 70 WG LSA sowie in der Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben. Das zur Deckung des Bedarfes benötigte Wasser wurde im Jahr 2024 zu 89 % durch Fremdwasserbezug bereitgestellt.

Die Gesellschaft verfügt über 3 Tiefbrunnen zur Wassergewinnung. Für die Speicherung stehen 3 Speicher- und Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 7.660 m³ zur Verfügung. Für die Verteilung und damit für die Versorgung der Bevölkerung auf 2.318 km² mit Trinkwasser besitzt die Gesellschaft eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, 20 Druck-erhöhungsanlagen und 1.962 km Rohrnetz.

Im Jahr 2024 förderte die Heidewasser GmbH 621.921 m³ Wasser selbst und bezog 4.869.834 m³ Wasser von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). An die Kunden der Heidewasser GmbH wurden 4.934.804 m³ Trinkwasser (Vorjahr: 4.830.828 m³) verkauft.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich ist demzufolge gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2024 wurden keine Anteile der Heidewasser GmbH an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat und
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der jeweiligen Gesellschafter. Namentlich waren dies zum Stichtag:

- | | |
|----------------------------------|---|
| • Schmette, Thomas (Vors.) | - Wasserverband Haldensleben |
| • Dittmann, Andreas | - Stadt Zerbst/Anhalt sowie AWZ Elbe-Fläming |
| • Reichert, Kerstin | - Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode |
| • Krüger, Doreen | - Wasserversorgungsverband „Im Burger Land“ sowie AZV Möckern |
| • Schulze, Annette ⁴⁵ | - Stadt Gommern |
| • Wolter, Heiner | - TAWZ Ehlegrund |

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Personen bis zum 31.12.2014, danach nur noch aus fünf Personen. In der 93. Sitzung der Gesellschafterversammlung wurde die Änderung des § 13 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Der Aufsichtsrat besteht ab dem 01.01.2022 aus sechs Personen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2024:

- | | |
|----------------------|--|
| • Hünenbein, Jens | - Bürgermeister der Stadt Gommern (Vorsitzender) |
| • Behr, Anja | - Stadt Zerbst/Anhalt sowie AWZ Elbe-Fläming (stellv. Vorsitzende) |
| • Haberland, Arne | - Stadt Möckern |
| • Kuthe, Burkhard | - Wasserverband Haldensleben |
| • Mewes, Hans-Jürgen | - Altersrentner (ehem. Geschäftsführer Heidewasser GmbH) |
| • Reck, Holger | - Arbeitnehmervertretung Heidewasser GmbH |

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, dann vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Soweit Prokuristen und mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist ein Geschäftsführer auch berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Jahr 2024 Frau Claudia Neumann. Die Prokura hatte Frau Katrin Kusch inne.

⁴⁵ Frau Schulze übte das Mandat bis zum 14.12.2024 aus, ab dem 15.12.2024 ist Frau Cornelia Thalheim, Stadt Gommern Mitglied der Gesellschafterversammlung

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 101 Arbeitnehmer. Von diesen waren im Verwaltungsbereich 53 Arbeitnehmer und im gewerblichen Bereich 43 Arbeitnehmer beschäftigt. Im Durchschnitt verfügte die Gesellschaft über 5 Auszubildende. Im Übrigen wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2024

Die Heidewasser GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 ihre kontinuierliche Entwicklung sowohl im Hauptgeschäftsfeld Wasser als auch im Dienstleistungsbereich fortgesetzt. Die Versorgungssicherheit der Kunden war das ganze Jahr über gewährleistet. Aufgrund der Gesellschaftererweiterung durch die Ortsteile Wahlitz-Menz-Gübs war im Versorgungsgebiet eine Einwohnererhöhung zu verzeichnen. Die Anzahl der versorgten Einwohner nahm entsprechend ebenso zu.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zum Bezugspreis von 0,792 €/m³ (Vorjahr 0,692 €/m³; ab dem 01.07.2023 0,792 €/m³) (Netto) einschließlich dem zu zahlenden Wasserentnahmeentgelt, von der Trinkwasser Magdeburg GmbH (TWM), 4.869.834 m³ (Vorjahr 4.733.653 m³) Trinkwasser eingekauft. Darüber hinaus wurden 621.921 m³ (Vorjahr 620.767 m³) über das eigene Wasserwerk Oranienbaum erzeugt. Für die Wassererzeugung durch das Wasserwerk Oranienbaum wurde eine Rückstellung für das zu zahlende Wasserentnahmeentgelt gebildet.

Der Wasserbezug von der TWM GmbH Magdeburg erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 136.181 m³. Die absoluten Wasserverluste erhöhten sich im Vergleich zum Jahr 2023 um 33.359 m³ auf 556.951 m³.

An die Kunden der Heidewasser GmbH wurden 4.934.804 m³ Trinkwasser (Vorjahr 4.830.828 m³) verkauft. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Jahr 2023 um 103.976 m³, welche hauptsächlich auf die Gesellschaftererweiterung zurückzuführen ist. Der Mengenpreis mit 1,84 €/m³ (brutto), als auch der Grundpreis mit 11,60 €/Monat (brutto bei Q_{3/4}) wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht angepasst und konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die technischen Wasserverluste 2024 betragen 557 Tm³ und liegen damit um 33 Tm³ über den Vorjahresverlusten. Hauptursache für diesen Anstieg ist zum einen die starke Zunahme der Rohrschadensbeseitigungen, die von 154 Stück (2023) auf 234 Stück im Jahr 2024 gestiegen sind. Dies ist der höchste Wert seit 5 Jahren. Zum anderen entstanden durch die Integration des neuen Destrikts Wahlitz (TAWZ Ehlegrund) 20 Tm³ zusätzliche Verluste, wobei davon 13 Tm³ auf Rohrschäden in diesem Bereich zurückzuführen sind. Dennoch konnten gezielte Maßnahmen die Wasserverluste senken. In Behnsdorf wurde eine Reduzierung um 14 Tm³ durch die Behebung eines Langzeitrohrschadens erreicht. Im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt wurde eine Senkung um 35 Tm³ erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Wasserverkauf im Bereich der Monats- und Sondervertragskunden um 45.098 m³ (2024: 1.053.284 m³; 2023: 1.008.186 m³).

Im Dienstleistungsbereich Schmutzwasserentsorgung erfolgte zum 01.01.2023 ein dritter Nachtrag zum, seit dem 01.01.2017, bestehenden Leistungsvertrag zwischen dem Abwasser- und Wasserwerkverband Elbe-Fläming und der Heidewasser GmbH. Im Geschäftsjahr 2024 konnten die Leistungen aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nicht vertragskonform erbracht werden. Es erfolgte eine Gutschrift für nicht erbrachte Stunden in Höhe von 144 T€.

Die Leistungserbringung gegenüber dem Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund erfolgte auf Grundlage der ab 01.01.2023 gültigen Leistungsverträge. Der Leistungsvertrag für den Bereich Trinkwasser ist ab 01.01.2024 gültig und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht ein ½ Jahr vor Ablauf des jeweiligen Jahres gekündigt wird. Der Leistungsvertrag für den Bereich Schmutzwasser wurde auf die Dauer von 7 Jahren fest geschlossen. Er verlängert sich um weitere 6 Jahre, wenn er nicht ein Jahr vor Ablauf der 7-jährigen Laufzeit oder ein Jahr vor Ablauf des jeweiligen Verlängerungszeitraums gekündigt wird.

Zum 01.01.2022 wurde zwischen dem AZV Möckern und der Heidewasser GmbH ein neuer Leistungsvertrag zur Aufgabendurchführung der Abwasserbeseitigung geschlossen, dieser sieht eine feste Laufzeit von 12 Jahren vor. Die Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2024 vertragskonform erbracht.

Die Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH hat am 29.11.2023 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 beschlossen. Die Kreditermächtigung i. H. v. 4.600 T€ wurde zum Ende des Jahres 2024 in Höhe von 4.200 T€ in Anspruch genommen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten waren im Jahr 2024 die Netzrehabilitation mit der Erneuerung der Trinkwasserleitungen in den Versorgungsgebieten der Heidewasser GmbH, die Herstellung neuer Trinkwasserhausanschlüsse, der Erwerb von Hardware sowie die Planungs- und Bauleistungen für den Neubau der Verwaltung in Magdeburg, Herrenkrugstraße. Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig gegeben.

Das Jahresergebnis 2024 beträgt -82 T€ (Vorjahr: 41 T€). Das Ergebnis ist hauptsächlich aus der erfolgten Gutschrift für nicht erbrachte Stunden gegenüber dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming negativ beeinflusst.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.700 T€, hauptsächlich aufgrund der Vermögenseinbringung des TAWZ Ehlegrund und Zugängen im Bereich der technischen Anlagen für Versorgungsleitungen, Trinkwasseranschlüsse und Wasserzähler. Das Anlagevermögen stellt somit einen Anteil von 86,9 % des Aktivvermögens der Gesellschaft dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen Gesellschafter erhöhten sich geringfügig zum 31.12.2024 von 1.935 T€ auf 1.963 T€. Dies entspricht einer Zunahme um 28 T€.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich stichtagsbezogen per 31.12.2024 um 161 T€ auf 4.168 T€ auf Grund der im November 2024 erfolgten Neukreditaufnahme.

Der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ und beträgt zum 31.12.2024 6 T€.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund der Vermögensübertragung gegenüber dem Vorjahr um 293 T€. Mit Beschluss HW-GV/379/2024 hat die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 53.000 € an die Gesellschafter für deren Aufwendungen im Jahr 2023 beschlossen. Die Auszahlung erfolgte in 2024.

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 615 T€. Ausschlaggebend waren insbesondere die sonstigen Rückstellungen mit der Inanspruchnahme der Kostenüberdeckungsrückstellung in Höhe von 561 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 3.554 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen per 31.12.2024 einen Stand in Höhe von 21.927 T€ aus.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 4 T€.

Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit verzeichnet die Gesellschaft einen Mittelzufluss von 306 T€ (Vorjahr: 2.380 T€). Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit von 4.250 T€ (Vorjahr: -2.982 T€) und aus dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 4.105 T€ (Vorjahr: 1.238 T€) ergibt sich unter zusätzlicher Berücksichtigung des Jahresanfangsbestandes zum Bilanzstichtag ein Finanzmittelbestand von 4.168 T€ (Vorjahr: 4.007 T€).

Die Finanzlage der Heidewasser GmbH stellt sich als solide dar.

8. Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Heidewasser GmbH zum 31.12.2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „eureos GmbH“, Zweigniederlassung Dresden geprüft und erhielten mit Datum vom 09.05.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat am 17.06.2025 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 23.06.2025 den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt. Sie hat auf Empfehlung des Aufsichtsrates beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 81.621,30 € mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates beschlossen, den Gesellschaftern der Heidewasser GmbH zur Deckung der Aufwendungen derer im Jahr 2024, eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn i. H. v. insgesamt 53.000,- € vorzunehmen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2024 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich in Form der aus dem Bilanzgewinn erhaltenen Ausschüttung i. H. v. 10.939,20 €. Diese Ausschüttung ist mit Datum vom 26.11.2025 bei der Stadt Zerbst/Anhalt eingegangen.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Heidewasser GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH tagte im Berichtszeitraum insgesamt drei Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betrugen im Geschäftsjahr 2024 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der Heidewasser GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Sitzungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen

sich in 2024 auf 27.000,00 €. Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wurde gemäß § 130 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB⁴⁶ Gebrauch gemacht.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Am 04. und 05.06.2024 stellte sich die Heidewasser GmbH erfolgreich den Herausforderungen des Rezertifizierungsaudits der Norm DIN EN ISO 9001:2015 zum Qualitätsmanagement-System, so dass durch die Zertifizierungsgesellschaft ZER QMS das Zertifikat nach der DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt werden konnte. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit vom 10.07.2024 bis zum 09.07.2027.

Im technischen Bereich wurde im Jahr 2024 die TVO-gerechte Trinkwasserversorgung sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Netzrehabilitationsquote von 0,56% (Vorjahr: 0,33%) erzielt. Die Netzrehabilitation nimmt auch weiterhin einen großen Stellenwert im Unternehmen ein, wobei externe Einflüsse, geplante Investitions-/Instandhaltungsmaßnahmen, aufgrund von Verschiebungen oder gar Wegfall von Baumaßnahmen in Zusammenarbeit mit externen Partnern negativ beeinflussen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Sicherstellung des Wasserzählerwechsels.

Eine abschließende Stellungnahme seitens des Landkreises Wittenberg zur Errichtung einer Deponie Klasse 1 in der Gemarkung Jüdenberg am Rande des Wasserschutzgebietes des Wasserwerkes Oranienbaum erfolgte im Jahr 2024 nicht.

Der zum 01.01.2023 vollzogene Zusammenschluss des „Eigenbetrieb Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern mit dem „Trink- und Abwasserzweckverbandes Wahlitz-Menz-Gübs“ (seit dem agierend unter dem Namen „Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund“) führte zum Abschluss eines Betriebsführungsvertrages, welcher die Beauftragung der Heidewasser GmbH mit der Durchführung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Aufgaben zur Schmutzwasserbeseitigung seit dem 01.01.2023 regelt.

Die Trinkwasserversorgung für das Gebiet des „Trink- und Abwasserzweckverbandes Ehlegrund“ wurde im Berichtsjahr 2023 mit einem Vertrag zur Betriebsführung geregelt, welcher zum 01.01.2024 gekündigt wurde, da am 30.07.2024 die Vermögensübertragung Trinkwasser rückwirkend zum 01.01.2024 notariell zwischen dem „Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund“ und der Heidewasser GmbH vollzogen wurde.

Mit der Abwasserbehandlungsgesellschaft Coswig/Anhalt mbH wurde im Dezember 2023 eine vertragliche Regelung geschlossen, welche die Entleerung von biologischen Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben im Verbandsgebiet des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt und den Transport zur Kläranlage Coswig/Anhalt, durch die Heidewasser GmbH, beginnend ab dem 01.01.2024, regelt. Der Vertrag wurde aktiv im Jahr 2024 gelebt und in der Organisation weiter modifiziert, da die Zusammenarbeit auch nach dem 31.12.2024 für zwei weitere Jahre mit neu verhandelten Preisen erfolgen wird.

Im April 2024 begann pünktlich der Rohbau des neuen Verwaltungsgebäudes in der Herrenkrugstraße in Magdeburg. Die Planungen und Arbeiten am Neubauprojekt bestimmten das Berichtsjahr 2024. Diese werden hoffentlich planungsgemäß zum Ende des 3. Quartals 2025 abgeschlossen sein, so dass die neuen Räumlichkeiten bis zum Jahresende 2025 bezogen sind. Das Mietobjekt „An der Steinkuhle, Magdeburg“ ist zum 31.12.2025 gekündigt.

⁴⁶ Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lassen

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete nach 5 Jahren Tätigkeit zum 31.12.2024, so dass auf der 100. Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.12.2024 die Wahl der neuen Aufsichtsratsmitglieder erfolgte. Die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrates, welcher mit 2 neuen Mitgliedern, in der Nachbesetzung für ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder aufgestellt ist, wurde Anfang Februar 2025 vollzogen. In die Gesellschafterversammlung entsandte die Stadt Gommern mit Wirkung zum 15.12.2024 ein neues Mitglied, aufgrund des Renteneintritts des bisherigen Mitgliedes.

Die Heidewasser GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen und betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

12. Voraussichtliche Entwicklung – Prognosen, Risiken und Chancen⁴⁷

Aufgrund der speziellen Branchengegebenheiten in der Wasserversorgung sowie der kommunal geprägten Rechtsform der Heidewasser GmbH können nur sehr wenige Risiken zu einer Gefahr bzw. zu einer Schwächung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, wobei folgend aufgeführte trotzdem erwähnenswert sind:

- Ausfall technischer Systeme und Anlagen,
- flächendeckende bzw. regionale Stromausfälle,
- Veralterung des Rohrleitungsnetzes, fehlende Netzrehabilitation,
- unangemessener Umgang mit Informationen und Daten gemäß den Schutzbedarfen (fehlende Informationssicherheit)
- demografische Prozesse im Versorgungsgebiet und die hiermit verbundenen Wasserbedarfsentwicklung,
- Wasserverlustentwicklung,
- Anschluss- und Benutzungstendenzen, insbesondere der Gewerbe-, Industrie- und Sondervertragskunden durch Alternativen über Eigenversorgungsanlagen und
- zukünftige Sicherstellung der Besetzung von freien Personalstellen mit ausgebildeten Fachkräften sowie Auszubildenden.

Das Risikomanagement wird im Unternehmen über die fortlaufende 15-jährige Mittelfristplanung, der darauf abgestellten Jahresplanung und des laufenden Controllings unterstützt.

Mittelfristiges Unternehmensziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Ertragskraft des Unternehmens. Hierbei spielt die Konzentration auf die Effizienzsteigerung der Prozesse im Kerngeschäft Trinkwasser und im Dienstleistungssektor Schmutzwasserbeseitigung eine besondere Rolle. Darüber hinaus können sich aus der Entwicklung heraus auch Möglichkeiten für veränderte Unternehmensprozesse ergeben, die der Gesellschaft neue Chancen ermöglichen.

Chancen ergeben sich somit für die Heidewasser GmbH insbesondere durch Projekte, mit denen Potenziale zur Prozessverbesserung sowie zur Effizienzsteigerung identifiziert und umgesetzt werden. Aufgrund des neuen ERP- und DMS-Systems sowie der Teilnahme an Benchmarking-Vergleichen (2024: „Kundenbefragung“ „Rohrnetze betrieben“) können Effizienzpotentiale identifiziert und Veränderungen in der Arbeitsorganisation konsequent entwickelt werden.

Das Vorantreiben der Digitalisierung des Unternehmens spielt für die Heidewasser GmbH eine entscheidende Rolle, neben dem effizienteren Arbeiten in allen

⁴⁷ Ausführungen mit Stand: 09.05.2025

Unternehmensbereichen, insbesondere aber auch, um mit unseren Kunden*innen schneller in den direkten Dialog treten zu können, um somit auch die Bearbeitung von Geschäftsvorfällen effizienter zu gestalten und dadurch die Kundenzufriedenheit sowie die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu stärken.

Die Gewinnung von Neukunden insbesondere im Bereich der Dienstleistungen sowie Geschäftsfelderweiterungen, werden als Chance gesehen, um weitere positive Ergebnisbeiträge zu erzielen.

Im Geschäftsjahr 2026 erfolgt sukzessive die Umstellung der Wasserzähler auf ein Funksystem, so dass die Ablesung und Einspielung der Jahresverbräuche dann automatisiert erfolgen kann. Der Zähleraustausch soll über 6 Jahre erfolgen, so dass pro Jahr ca. 6.000 Funkzähler eingebaut werden und zum Ende des Jahres 2031 die Umstellung abgeschlossen ist. Die Umstellung soll einerseits zu einer Verbesserung der Genauigkeit der Verbräuche also auch zur Vereinfachung der Erstellung der Jahresabrechnungen führen.

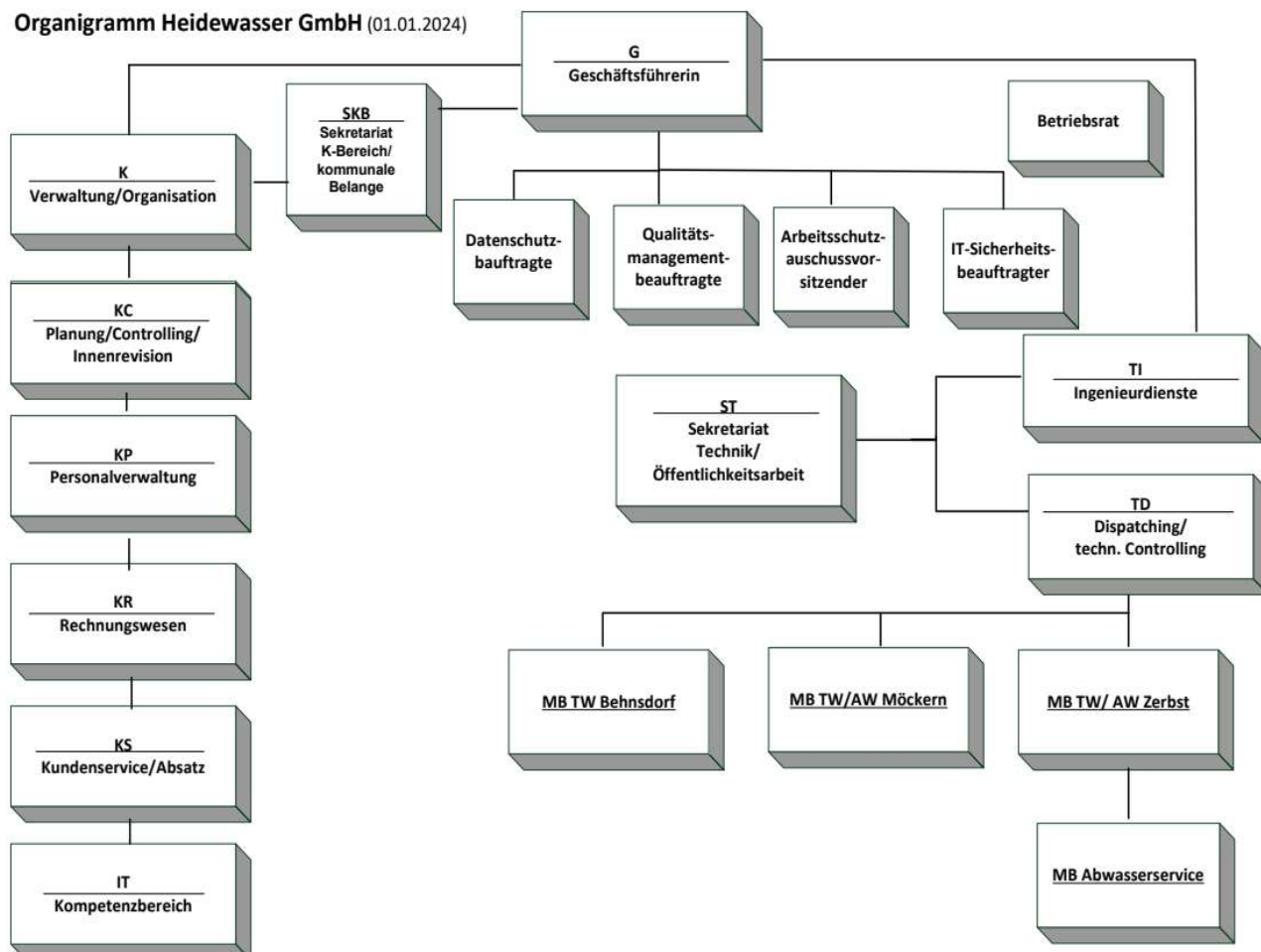
Ab dem Berichtsjahr 2026 ist aufgrund der Entwicklung der Berechnung der kostendeckenden Preise für die Wasserversorgung eine Umstellung des Grundpreismaßstabs vorgesehen, um auch zukünftig den Wasserpreis als auch die notwendigen Investitionen stabil halten zu können. Dies bedeutet, die Umstellung des Grundpreismaßstabs von Zählergröße auf Wohn- bzw. Gewerbeeinheiten. Die Vorbereitungen dazu wurden im Berichtsjahr 2025 begonnen, indem alle Eigentümer von versorgten Leistungsobjekten eine Selbstauskunft zu den von ihnen genutzten Wohn- bzw. Gewerbeeinheiten erhalten haben, welche sie ausgefüllt abzugeben haben. Auf Basis der Rückmeldungen erfolgt dann die Preiskalkulation für die folgenden 2 Jahre (2026-2027). Ziel ist die Erhöhung der Einnahmen aus festen Entgelten (Grundpreis), um für die Zukunft den Kunden eine gewisse Preisstabilität gewährleisten zu können.

Die Heidewasser GmbH wird weiterhin Verbindungen zu Kooperationspartnern anstreben, mit dem Ziel, Kosteneinsparungspotenziale zu erschließen und die Wettbewerbssituation zu sichern.

Die Heidewasser GmbH geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem gegenüber dem Vorjahr wieder positiven Jahresergebnis aus.

13. Organigramm der Heidewasser GmbH

Organigramm Heidewasser GmbH (01.01.2024)



14. Vermögenslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	673.062,42	739.592,55	830.430,69
Sachanlagen	41.317.890,66	38.551.525,31	37.496.999,89
Anlagevermögen	41.990.953,08	39.291.117,86	38.327.430,58
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.250,00	3.250,00	3.250,00
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1.381.356,53	1.350.884,47	1.393.147,46
Forderungen gegenüber Gesellschafter	582.025,78	584.297,12	552.016,37
sonstige Vermögensgegenstände	191.268,65	123.904,73	115.076,51
Liquide Mittel	4.167.947,95	4.006.962,30	3.371.440,32
Umlaufvermögen	6.325.848,91	6.069.298,62	5.434.930,66
Rechnungsabgrenzungsposten	6.275,29	44.597,41	17.168,57
Gesamtvermögen (Aktiva)	48.323.077,28	45.405.013,89	43.779.529,81
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.064.270,00	1.048.000,00	1.048.000,00
Kapitalrücklage	10.787.496,16	10.376.218,65	10.376.218,65
Gewinnrücklagen	764.117,93	764.117,93	764.117,93
Bilanzgewinn	2.131.862,14	2.266.483,44	2.278.732,51
Eigenkapital	14.747.746,23	14.454.820,02	14.467.069,09
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	49.914,25	54.748,52	59.582,79
Empfangene Ertragszuschüsse	8.460.625,06	8.242.760,68	8.158.782,73
Rückstellungen für Pensionen und Ähnliches	632.141,00	624.409,00	588.850,00
Steuerrückstellungen	21.302,00	21.302,00	8.259,25
sonstige Rückstellungen	515.228,25	1.137.582,77	1.024.869,51
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.926.529,32	18.372.340,89	17.438.949,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	905.097,41	1.211.297,69	909.807,39
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.173,73	182.131,42	9.635,72
Sonstige Verbindlichkeiten	1.056.930,66	1.100.231,58	1.110.334,52
Fremdkapital	25.061.402,37	22.649.295,35	21.090.705,91
Rechnungsabgrenzungsposten	3.389,37	3.389,32	3.389,29
Kapital (Passiva)	48.323.077,28	45.405.013,89	43.779.529,81

15. Ertragslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2024	2023	2022
	€	€	€
Umsatzerlöse	16.902.567,13	15.744.247,03	15.222.684,71
andere aktivierte Eigenleistungen	623.810,11	488.876,22	423.088,85
sonstige betriebliche Erträge	274.228,07	425.583,97	560.368,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.928,04	36.531,10	40.031,85
Betriebsleistung	17.865.533,35	16.695.238,32	16.246.173,41
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.681.455,59	4.339.348,70	4.145.012,79
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.711.647,27	1.535.272,13	1.778.861,27
Personalaufwand	7.168.461,33	6.600.932,17	6.579.304,40
Abschreibungen	2.041.719,19	1.998.117,89	1.939.580,93
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.896.622,42	1.854.290,42	2.011.732,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	389.697,36	292.142,48	187.622,53
Betriebsaufwand	17.889.603,16	16.620.103,79	16.642.114,82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24.069,81	75.134,53	-395.941,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.026,53	13.752,67	13.342,62
sonstige Steuern	16.524,96	20.630,93	14.304,19
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-81.621,30	40.750,93	-423.588,22
Gewinnvortrag aus Vorjahr	2.266.483,44	2.278.732,51	2.729.134,12
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	26.186,61
Ausschüttung	53.000,00	53.000,00	53.000,00
Bilanzgewinn	2.131.862,14	2.266.483,44	2.278.732,51

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Heidewasser GmbH für das Jahr 2024

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 30,5 %
- Cash Flow → 381 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 69,5 %

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 104,6 %
$$\frac{((\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100)}{\text{Anlagevermögen €}}$$

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 45,7 %
$$\frac{(\text{Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100)}{\text{Zugänge auf Sachanlagen}}$$

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 141,6%
$$\frac{((\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100)}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → -0,5 %
$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} \times 100)}{\text{Umsatz}}$$
- Eigenkapitalrentabilität → -0,6 %
$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} \times 100)}{\text{Eigenkapital}}$$